

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

9. Jahrgang / Nummer 105 · Juli 2018

Kostenlos zum Mitnehmen

Blick vom „Mercure“ auf den Lustgarten und die Speicherstadt im Hintergrund.

© MAGDA G.



Rätselhaftes und Familienangeln

Ramona Kleber (links) bietet interessante Produkte an. Auf der Seite 42 wird nach dem genauen Ortsteil gefragt, wo wir Frau Kleber finden können.

Angeln und Grillen gehören auch irgendwie zusammen. Auf unserem rechten Foto: Die Preisträger beim Familienangeln in Marquardt.

Fotos: magda g./Gertraud Schiller





Heimatbuchverlag Brandenburg

Heimatbuchverlag Brandenburg
 Telefon: 0331/505 404 04
www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.de

Glasermeister Marcus Engst *Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich*

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
 13595 Berlin
 Tel.: 030 / 36 28 60 01
 Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr

www.glaserei-engst.de

14620-1-3

P

Friseursalon Hennicke

Öffnungszeiten:
 Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
 Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

buchhandlung kladow **Andreas Kuhnow**

Kladower Damm 386
 D-14089 Berlin
 Telefon 030/3 65 41 01
 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

GRIENEISEN BESTATTUNGEN SEIT 1830

Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
 Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!

LOHN- UND EINKOMMENSTEUER HILFE-RING
 Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
 Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
 Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@steuerring.de
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

STEUER RING





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man kann sich gar nicht vorstellen, welche Probleme auf uns lauerten im Zusammenhang mit unserem Umzug. Nach dreimaligem „Besuch“ eines Telecom-Technikers funktioniert nun seit dem 12. Juni unser Telefon und auch das Internet wieder. Und gerade in solcher Situation merkten wir, wie abhängig doch gerade Journalisten vom Internet sind. Aber das ist nun geklärt.

In der Zwischenzeit ist auf dem Markt eine weitere Zeitschrift erschienen, die ähnlich wie wir gerade den ländlichen Raum von Potsdam und die Umgebung der Landeshauptstadt als Schwerpunkt hat. Dagegen ist nichts zu sagen. Schließlich ist doch Medienvielfalt sehr wichtig für eine ausgewogene Meinungsbildung. Etwas seltsam berührt sind wir doch, weil die inhaltliche Struktur des neuen Mediums der unseren sehr ähnelt. Wir erklären aber noch einmal an dieser Stelle: Der HEVELLER hat nichts mit dem „Potsdamer“ genannten Magazin zu tun.

Außerdem kann und sollte jedoch gerade Medienvielfalt nützlich sein. Vor allem gekonnter Lokaljournalismus kann dazu beitragen, das Vertrauen in die Medien wieder wachsen zu lassen. DENN: Glaubwürdigkeit entsteht vor Ort, nirgendwo anders. Dort, wo wir Menschen begegnen, de-



nen wir vertrauen. Die nicht mit dem Strom der Meinungen schwimmen, sondern sich ein eigenes Bild von dem machen, was im Ort, im Landkreis und darüber hinaus passiert. Die eine Haltung haben, aber keine Meinung vorgeben. Insbesondere Lokaljournalisten sind der Pulsschlag und manchmal auch der Herzschrittmacher der Demokratie. Nur wenn wir als Reporter vor Ort präsent sind und ein Ohr für die Themen der Menschen vor Ort haben, eine professionelle Distanz zu den Menschen, über die wir berichten und wenn wir Fehler in der Recherche nicht verschweigen, kann Vertrauen immer wieder neu wachsen. Gerade wir Journalisten sollten dazu beitragen, einen Pluralismus an Meinungen widerzuspiegeln. Leser, Hörer und Zuschauer müssen sich in den Themen der Medien wiederfinden. Und Verlage und Sender müssen Journalismus erklären: Die Menschen müssen wieder verstehen, wie Medien arbei-

ten. Erst dann sind die Menschen bereit, den in den Medien verbreiteten Informationen und Positionen wieder Vertrauen zu schenken. Ohne Vertrauen in Journalisten kann also eine Demokratie nicht bestehen. Das wissen wir und richten uns danach. Und darauf können die LeserInnen unseres HEVELLER auch weiter vertrauen.

In diesem Sinne Ihr

Bernd Martin

Reportagen und Anzeigen



Dafür ist in unserem HEVELLER unsere Chefredakteurin GERTRAUD SCHILLER zuständig. Sie erreichen

Frau Schiller unter
Festnetz: 0331/50 54 04 04 (privat);
0331/2009708 (dienstlich);
mobil: 0178/1986520
email: g.s.medienpunkt@gmail.com
ODER
g.schiller@medienpunkt-potsdam.de

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunkt-potsdam.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
HERAUSGEBER: „medienPUNKT-potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/20018970, - 71. Email: info@medienpunkt-potsdam.de
Internet: www.medienpunkt-potsdam.de
REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefredakteurin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat;
FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

DRUCK: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Augustausgabe ist am 16. Juli 2018.
Die Ausgabe erscheint am 03. August 2018

Inhalt

Sonderveröffentlichung zur OberbürgermeisterIn-Wahl

SEITEN 4 – 7

Bornstedt

SEITE 8

Fahrland

SEITEN 9; 12; 13; 16; 17; 18

Falkenrehde

SEITEN 19 – 20

Groß Glienicke

SEITEN 21; 22; 23; 26; 27; 28

Marquardt

SEITEN 29; 32

Neu Fahrland

SEITE 33

Uetz-Paaren

SEITEN 34; 35

Satzkorn

SEITEN 36; 37

Ratgeber/ Verbraucherschutz

SEITE 38

WAS – WANN – WO?

SEITEN 39; 40; 41

Vermischtes

SEITE 42

Werbung

SEITEN 02; 10; 11; 14; 15; 24; 25; 30; 31; 43; 44



Potsdam braucht neue politische Kultur

Martina Trauth: Wahlziele für ein besseres Potsdam vorgestellt/Politikwechsel ist notwendig

„Unser schönes Potsdam wächst schnell, wird größer und bunter. Heute stelle ich Ihnen meine sechs zentralen Anliegen für ein besseres Potsdam vor. Diese Ziele sind die Schwerpunkte für den Beginn meiner Arbeit als zukünftige Oberbürgermeisterin“, so die parteilose OB-Kandidatin Martina Trauth auf einer Pressekonferenz open air auf der Potsdamer Freundschaftsinsel. Martina Trauth hatte am 6. Juni 2018 extra an diesen geschichtsträchtigen Ort eingeladen. Hier liegt quasi die Wiege unserer Stadt. Hier wird aber auch der Geschichtsbewusstse mit dem Untergang der Potsdamer City in der Bombennacht vom 14. zum 15. April 1945 konfrontiert. Gerade an dieser Stelle betonte die parteilose OB-Kandidatin der LINKEN, es gehe in Zukunft darum, eine neue, eine bessere, eine Politik mehr FÜR und MIT den BürgerInnen zu praktizieren.

„Um die Lebensqualität in unserer Stadt mit ihrer einmaligen Geschichte und Natur, ihrer kulturellen Vielfalt und ihrer innovativen Wissenschaft und Wirtschaft für alle Menschen, die hier leben, zu erhalten, muss unser Wachstum sozial gestaltet werden“, unterstrich Martina Trauth.

Die Probleme haben zugenommen in den letzten Jahren

Hier stellte Martina Trauth den Ist-Stand dar: „Soziale Spaltung, fehlender Wohnraum, steigende Mieten, Verkehrskollaps, Umweltbelastung, fehlende Kita-Plätze und ein Stadtumbau mit der Brechstange. Die Potsdamer Verwaltung hat engagiert daran gearbeitet, Lösungen für die drängendsten Probleme zu entwickeln. Die Konzepte



sind da, nur mangelte es am politischen Willen und dem notwendigen Management zu deren Umsetzung. Es scheint, die „Rathauskooperation“ von SPD und CDU ist nur noch am Erhalt politischer Mehrheiten interessiert. Es fehlen innovative Ideen und der Mut zur Gestaltung.“

Der soziale Zusammenhalt Potsdams sei in Gefahr. Statt das Gemeinwohl zu fördern und Lösungen für alle zu suchen, folge die derzeitige politische Führung überwiegend den Interessen von Investoren und vertiefe so die Gräben zwischen den Menschen.

Politik muss anders gemacht werden

Deshalb will Martina Trauth einen neuen Politikstil praktizieren - transparent und demokratisch, mit und nicht gegen die Potsdamerinnen und Potsdamer, respektvoll und

mit ehrlichem sozialen Anspruch. Die wirksame Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist dabei unverzichtbar. Auch dazu verfügt Potsdam über gute Konzepte, hat sie aber bisher nicht ernsthaft und kompetent umgesetzt. BürgerInnenbegehren wurden ignoriert, neue Beteiligungsformate nicht konsequent genutzt. Von dieser Einschätzung ausgehend stellte sie den Potsdamer Journalisten ihre sechs Ziele für ihre Arbeit als künftige Oberbürgermeisterin vor: 1. Wohnraum für jeden Geldbeutel; 2. Allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen geben; 3. Gutes Leben bis ins hohe Alter; 4. Mehr Mobilität, weniger Verkehr; 5. Stadt und Natur in Einklang bringen und schließlich 6. Innovationen fördern und Arbeitsplätze sichern.

„Ich verstehe den Willen der Bürgerinnen und Bürger nicht als Störfaktor, sondern als Ausgangspunkt meiner Politik“, unterstrich die OB-

Kandidatin. Deshalb müsse der BürgerInnenhaushalt ein festes Budget im Gesamthaushalt der Stadt bekommen. Stadtteilzentren, BürgerInnen- und Begegnungshäuser müssen Orte gelebter Demokratie werden. Martina Trauth will auch die Kultur der Runden Tische wieder nutzen, um bestehende Konflikte um die Potsdamer Mitte, das Rechenzentrum oder das Minsk im Interesse aller Beteiligten aufzulösen.

Abschließend betonte Martina Trauth: „Unsere Stadt kann mehr. Nur gemeinsam werden wir unsere Probleme in den Griff kriegen. Dafür braucht es Mut und Entschlossenheit und eine Politik, die auf die Menschen hört. Dann werden auch unsere Kinder und Enkel gut und gerne in Potsdam leben. Ich stehe mit vollem Herzen für diese neue Kultur des Miteinanders und werbe bei Ihnen um Ihre Unterstützung dafür.“

Trauth Euch! Potsdam kann mehr.

#OBwahlPotsdam





Traut euch -

Sechs Ziele für ein besseres Potsdam

1. Wohnraum für jeden Geldbeutel

Für mich ist Wohnen ist ein Grundrecht. Ich stehe für den Erhalt städtischen Eigentums und eine aktive Bodenpolitik in Potsdam.

Derzeit spaltet der Zugang zu Wohnraum die Gesellschaft. Die Mieten steigen seit Jahren, Viele mussten wegziehen oder kommen finanziell nur schwer über den Monat. Auf der anderen Seite wird luxussaniert. Ganz gleich ob Studierende, junge Familien oder Alleinerziehende, Arbeitende, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Grundsicherung, Rentnerinnen und Rentner. Wir alle haben ein Recht auf bezahlbaren Wohnraum, denn Potsdam ist auch unsere Stadt.

Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass die Stadt Einfluss auf die Mietpreisentwicklung zurückgewinnt. Dazu werde ich die Veräußerung städtischen Grund und Bodens stoppen und zusätzlich Flächen ankaufen. Die Stadt und ihre Gesellschaften müssen den Immobilienbestand, vor allem an Sozialwohnungen, erhalten und erweitern und dabei noch enger mit den Wohnungsgenossenschaften zusammenarbeiten. Wo Private investieren, müssen sie stärker als bisher in die Pflicht genommen

werden: für die Schaffung dauerhaft bezahlbaren Wohnraums und den nötigen Auf- und Ausbau sozialer Infrastruktur, wie Kitas, Schulen und medizinische Versorgungszentren.

■ Die Wohnbedürfnisse der Menschen verändern sich. Deshalb möchte ich innovative Wohnformen, wie z.B. das Mehrgenerationen-Wohnen stärken. Solche Ideen müssen bei der Entwicklung neuer Quartiere von Anfang an mitgedacht werden, gemeinsam mit den Bauträgerinnen und Bauträgern.
Projekt: Aktionsplan bezahlbarer Wohnraum

■ Einrichtung eines Entscheidungsgremiums mit allen relevanten Akteurinnen und Akteuren am Tisch der Oberbürgermeisterin. Ziel: Erhalt und Erweiterung sozialen Wohnraums mit fester Quote in Höhe von 30% und dauerhafter Bindungsbindung.

■ Neuausrichtung der städtischen Liegenschaftspolitik: Grundstücke in städtischem Eigentum werden grundsätzlich nicht verkauft. Vergaben erfolgen in Erbbaupacht nach Konzept und nicht im Höchstgebotsverfahren.

■ Intensivere Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindebund sowie dem Deutschen Städtetag, um den Druck auf den Bund und das Land Brandenburg für die Unterstützung des sozialen Wohnungsbaus zu erhöhen.



2. Allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen geben

Jedes fünfte Kind in Potsdam lebt in Armut. Ich werde die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in allen Stadtteilen verbessern.

Kindern und jungen Menschen eine Perspektive zu geben, liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung. Um kein Kind zurück zu lassen muss der Zugang zu Bildung, Kultur, Sport- und Freizeitangeboten erleichtert werden.

Als Oberbürgermeisterin werde ich Beratung und Unterstützung aus einer Hand in den Stadtteilen etablieren. Die Verknüpfung der Angebote aus Schule, Jugendamt, Bildungs- und Jugendeinrichtungen und Beratungsangeboten in Netzwerken muss gestärkt werden.

Dafür zu sorgen, dass für jedes Kind ein qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung steht, ist eine öffentliche Aufgabe. Dazu gehört für mich auch, dass Kinder aus allen sozialen Schichten gemeinsam unterrichtet, Ganztagsangebote ausgebaut werden und alle Kinder in den Schulen ein kostenloses ge-

sundes Frühstück und Mittagessen mit sozialpädagogischer Betreuung bekommen. Die Jugendhilfe soll eng mit Kitas und Schulen kooperieren. Es muss in jedem Stadtteil eine zentrale Anlaufstelle für alle familien- und kindbezogenen sozialen Leistungen geben. Kinder sollen unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern den gleichen Zugang zu außerschulischen Freizeit- und Sportangeboten haben, um gesund und aktiv aufzuwachsen zu können.

Vorrangig müssen aber die aktuellen Probleme um die KITA-Beitragssatzung, Betreuungszeiten, das fehlende Verfahren zu einer effektiven, familienfreundlichen und transparenten Platzvergabe und der Fachkräftemangel behoben werden. Auch stehe ich für den Wiedereinstieg in eine kommunale KITA-Trägerschaft. Zu diesen Fragen werde ich unverzüglich einen Runden Tisch KITA einrichten.

Projekt: Runder Tisch KITA mit den Themen

- Verbesserung des Betreuungsschlüssels
- Verlängerung der Kita-Öffnungszeiten
- transparente und sozial gerechte Elternbeiträge
- Kita-Portal mit den Trägern entwickeln
- Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften bzw. Fachkräfteentwicklung





3. Gutes Leben bis ins hohe Alter

**Altersarmut und Pflege-
notstand bedrohen viele
Menschen in Potsdam. Ich
werde Angebote schaffen
und vernetzen, die bessere
Teilhabe und Versorgung
sichern.**

Die Zahl älterer Menschen in Potsdam nimmt weiterhin zu. Ich möchte darauf hinwirken, dass gerade ältere Menschen gerne in Potsdam leben und medizinisch, psychosozial und pflegerisch gut versorgt sind. „Engagiert, selbstbestimmt und würdevoll alt werden“, fordert der Potsdamer Senior*innenplan. Dazu gehören barrierefreier Wohnraum, der barrierefreie Ausbau von Wegen, der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, sowie die Förderung von Mehrgenerationenhäusern und Wohngemeinschaften, zum Beispiel für Menschen mit demenzieller Erkrankung. Ich werde das von mir initiierte Netzwerk „Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam“ zu einem bedürfnisorientierten Qualitätsverbund ausbauen, mit dem Ziel, die Lebens- und Versorgungslage älterer Menschen und ihrer Angehörigen nachhaltig zu verbessern. Die öffentlichen Angebote für Kultur, Sport, Ehrenamt und Mobilität müssen sich stärker an den Bedürfnissen der älteren Generation ausrichten.

Projekt: Ausbau des Qualitätsverbundes „Älter werden in Potsdam“
 ■ Ausbau und Vernetzung von Angeboten zur besseren Teilhabe äl-

terer Menschen

- Unterstützung und Beratung pflegender Angehöriger
- Ausbau der Kapazitäten des Pflegestützpunktes
- Verbesserung der Versorgung nach Entlassung aus stationärer Betreuung

4. Mehr Mobilität, weniger Verkehr

**Die Verkehrspolitik in
Potsdam läuft den Anfor-
derungen unserer wach-
senden Stadt nur noch
hinterher. Ich werde mich
für einen Umweltverbund
und für eine intelligentere
Verknüpfung von Auto-,
Fahrrad- und öffentlichem
Verkehr stark machen.**

Wir alle erleben Dauerstau, Ge-

fahrenschwerpunkte, Luftbelastung und eine unzureichende Entwicklung des ÖPNV. Eine funktionierende Stadt ist aber auf funktionierende Mobilität angewiesen. Dazu braucht es eine intelligente Verknüpfung individueller und kollektiver Verkehrsmittel mit Vorrang für die Mobilität von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, einen starken, bedarfsorientierten öffentlichen Personennahverkehr, sowie eine Offenheit für umweltfreundliche technische Neuerungen. Ich möchte weitere Teile der Innenstadt autofrei gestalten. Wichtig ist mir, dass mobilitätseingeschränkte Menschen und Kinder mit ihren speziellen Bedürfnissen genauso in die Mobilitätsplanung einbezogen werden, wie Berufstätige, Studierende und Gewerbetreibende.

Eine zentrale Herausforderung für Potsdam sind die vielen Pendlerinnen und Pendler. Deswegen müssen wir Anreize zum Umstieg schaffen und dabei Potsdam mit den Nachbargemeinden als eine Region begreifen. Dafür brauchen wir einen Einstieg in einen hochwertigen und fahrscheinlosen Nahverkehr für Potsdamer Bürgerinnen und Bürger, mehr Park & Ride- und Bike & Ride-Plätze ebenso wie ein regionales Radwegenetz mit Umsteigemöglichkeiten zu Bus und Bahn. Für unser Umland brauchen wir flexiblere Mobilitätsangebote, wie z.B. Ruf-Busse, und eine bessere Vernetzung der Ortsteile untereinander.

Projekt: Mehr Mobilität, weniger Verkehr

■ Entwicklung eines strategischen Mobilitätskonzeptes für ganz Potsdam unter Einbeziehung der Umlandgemeinden.

■ Beteiligung an innovativen Mo-

dellvorhaben zu autonom fahrenden Bussen, Elektromobilität und an Ausschreibungen zum ökologischen Nahverkehrsombau

5. Stadt und Natur in Einklang bringen

Ungesteuertes Wachstum und profitorientierte Veräußerung von Flächen gefährden zunehmend das Gleichgewicht von Natur und Stadt. Ich werde mich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen, um Parks, öffentliche Grünflächen, Kleingärten und Biotope zu erhalten.

Die einmalige Verbindung von Urbanität und landschaftlicher Schönheit macht den besonderen Reiz Potsdams aus und zieht neben Touristinnen und Touristen viele neue Bürgerinnen und Bürger an. Die Interessenlagen kleiner und mittelständischer Unternehmen, eines umweltverträglichen Tourismus und des Erhalts der Lebensqualität der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger wird von der Stadtspitze bisher zu wenig als Einheit verstanden.

Flächenversiegelungen, Baumfällungen, Reduzierung von Freiräumen und Grünflächen sind die Folge. Ich werde nachhaltige Stadtentwicklung durch eine Stabsstelle direkt bei mir als Oberbürgermeisterin ansiedeln und damit zur Cheffinnsache machen. Dies ermöglicht die zielorientierte, koordinierte Steuerung aller Fachbereiche und





6. Innovationen fördern und Arbeitsplätze sichern

Potsdam hat viele kluge Köpfe in erstklassigen wissenschaftlichen Einrichtungen. Gezielt will ich die gebündelten Kompetenzen für die Beantwortung wichtiger Zukunftsfragen in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung einsetzen.

der städtischen Beteiligungen. Der Bau von Wohnungen, sozialer Infrastruktur und Verkehrsflächen erfolgt nur unter der Voraussetzung der Bewahrung von Natur- und Kulturlandschaft.

Projekt: Fachübergreifende, nachhaltige und beteiligungsorientierte Stadtentwicklung

■ Einrichtung einer fachübergreifenden Planungsgruppe zur Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in der Verwaltungsspitze.

■ Vorbereitung und Umsetzung beteiligungsorientierter Planungsverfahren.

Kleine und mittelständische Unternehmen, gerade im Dienstleistungssektor und Handwerk, sind ein wichtiger Motor für die Entwicklung unserer Stadt. Exzellente Bildung und Forschung müssen dabei zum Grundstein für die Entstehung und den Erfolg innovativer Geschäftsideen werden. Ich stehe für ein gutes Gründungsklima für Unternehmen. Dazu gehören eine dienstleistungsorientierte Verwaltung und die aktive Förderung von gemeinsamen Projekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ich möchte, dass Potsdam für Studie-



rende vom Lern- zum Arbeits- und Wohnort wird.

Mein Ziel ist es, neue Formen der Zusammenarbeit zu unterstützen und zu etablieren. Dazu möchte ich eine Innovationsplattform schaffen, auf der Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft disziplinübergreifend zusammenarbeiten können.

Wichtig ist mir, dass unternehmerisches Risiko belohnt, Mut zur Umsetzung neuer Ideen gefördert und gesellschaftliche Verantwortung honoriert wird.

Projekt: Innovationsplattform Potsdam – Stadt der Zukunft

■ Initiierung einer Innovationsplattform, um neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft zu unterstützen.

■ Gewerbeflächenvermarktung auf kleinteilige Wirtschaftsstruktur anpassen.

■ Unternehmens- und Gründungsservice ausbauen und als kompetente Anlaufstelle etablieren.

Diese sechs Ziele werden den Schwerpunkt meiner Arbeit als Ihre neue Oberbürgermeisterin für die erste Zeit bilden. Darüber hinaus werde ich mich mit Engagement weiteren Themen, wie Sport, Kultur und Integration widmen und den Beschäftigten in der Verwaltung eine wertschätzende, aber auch zielorientierte Chefin sein.

Wenn Sie mehr über mich und meine Ziele erfahren möchten, finden Sie mich per Facebook, Twitter

und Mail (info@martina-trauth.de). Oder Sie besuchen meine Website (www.martina-trauth.de) mit den aktuellen Terminen, bei denen Sie mich in den kommenden Wochen treffen können.

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

am 23. September haben Sie die Möglichkeit, für eine gerechtere, vielfältige Stadt zu stimmen. Seit 20 Jahren arbeite ich in der Potsdamer Stadtverwaltung, davon seit acht Jahren als Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt. Ich kenne die verborgenen Potenziale der Verwaltung und weiß, was sich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger verändern muss.

Ich bin als Kandidatin „Frau vom Fach“, ohne Parteibuch, aber für DIE LINKE. Mit ihrem politischen Stil und Handeln hat DIE LINKE in der Vergangenheit mehr als einmal bewiesen, dass sie die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Potsdams ernst nimmt und in konkretes politisches Handeln übersetzt.

Unsere Demokratie lebt vom Wandel und unser Potsdam braucht endlich ein Rathaus mit Ideen und Mut zur Umsetzung! Um diesen Wandel zu verwirklichen, bitte ich um Ihre Unterstützung. Denn nur gemeinsam - mit Ihren Ideen und Ihrem aktiven Engagement schaffen wir eine neue Politik in und für Potsdam.

Ihre Martina Trauth





Tolles dritte Stadtteilstfest in Bornstedt



Das dritte Stadtteilstfest am 16. Juni auf der Wiese am Ende der David Gilly Straße war ein voller Erfolg. Bei dem sonnenreichen Wetter kamen vor allem sehr viele Eltern mit ihren Kindern. Den Jüngsten wurden besonders viele Spiele von den Akteuren geboten. Auch Kirschenweitspucken war dabei. Es war ein tolles Fest. Es wurde von den drei in Bornstedt ansässigen Vereinen Stadtteil Initiative Bornstedt e.V., StadtrandELFen e.V. und Mit-Menschen Bornstedt e.V. ausgerichtet und knüpft an die erfolgreichen Veranstaltungen 2016 und 2017 an.

In diesem Jahr gab es über 30 Stände von Akteuren des Stadtteils, Aktionen zum Mitmachen für groß und klein, begleitet von Unternehmungen und Diskussionen an den Ständen. Das vielfältige Bühnenprogramm mit Musik und Akrobatik wurde von Künstlern und Sportlern des Stadtteiles geboten. Einer der musikalischen Höhepunkte gab es ab 19:00 Uhr durch das aus zwei ehemaligen Potsdamer Musikerinnen bestehende Duo „Hand-in-Hand“ mit groovenden Rhythmen, Straßenswing und tief sinnigen Liedern.

Bei all den Angeboten, sportlichen und kreativen Mitmachen, vielen Möglichkeiten zum Knobeln und Diskutieren wurde über den gesamten Nachmittag und Abend vielfältig für das leibliche Wohl gesorgt.



*Viel Spass gab es auch beim Kirschenweitspucken
Fotos: Schiller*

Neue Bornstedter Bücher-Telefonzelle



An der Ecke Erwin-Barth-Straße/David-Gilly-Straße können nun Bücher eingestellt, mitgenommen und getauscht werden. Die Bornstedter Bücher-Telefonzelle wurde am 1. Juni eröffnet und steht nun frisch mit ersten Büchern bestückt für ihre Leser bereit. Die Bücherzelle ist eine Kooperation von Stadtteilinitiative Bornstedt e.V. und Volkspark Potsdam.

Nach der Schilderung der „Entstehungsgeschichte“ wurde die Eröffnung der neuen Lesetauschstätte durch Kristin Spitz (Stadtteilinitiative Bornstedt e.V.) und Diethild Kornhardt (Volkspark Potsdam) vorgenommen.

Ein Höhepunkt der Eröffnungsveranstaltung war die Lesung des gebürtigen Bornstedters Klaus Büstrin aus dem Buch „Stille – Ein Wegweiser“ des Norwegers Erlin Kagge (Insel Verlag).

Die Bücherzelle funktioniert nach dem Geben-Nehmen-Prinzip: Wer ein Buch mitnimmt, lässt eins da.





Mehr Sensibilität für Landpartie erforderlich

Landwirtschaft zum Anfassen, um regionale Produkte zu genießen

Seit 24 Jahren lockt die Brandenburger Landpartie Besucher ins Berliner Umland und schon seit all den Jahren gehört der Bauernhof Ruden aus Fahrland-Krampnitz zu den Gastgebern. Denn Landpartie schafft Transparenz in puncto Produktion und sensibilisiert für die Arbeit der landwirtschaftlichen Betriebe. Am Wochenende des 9. und 10. Juni war es wieder soweit.

Jedoch ist Ernst Ruden sehr enttäuscht von der Stadtverwaltung der Potsdamer Landeshauptstadt und der Tagespresse, die sich in keiner Weise diesem wichtigen Ereignis widmeten. „Dabei ist die Brandenburger Landpartie eines der wichtigsten Ereignisse, das wir jedes Jahr haben“, sagt Bauer Ruden. Er wünscht sich von den Leuten, dass sie sich die Angebote anschauen, sich in den landwirtschaftlichen Betrieben umsehen. So verbinden auch immer mehr Städter den Ausflug ins Grüne mit einer Schlemmer- oder Einkaufstour.

Erfreulich ist es aber, dass mehr Gäste als in den Vorjahren auf dem Bauernhof begrüßt werden konnten. Es kamen in diesem Jahr vor allem junge Familien mit ihren Kindern und es konnten viele gute Gespräche geführt werden. „Was Besseres als Transparenz gibt es nicht und wir möchten dabei mit unseren Besuchern einfach ein schönes Wochenende verbringen und ihnen so viel wie möglich vom Hof zeigen“, erzählte der langjährige Betreiber des Bauernhofs Ernst Ruden.

G. S.



Zur gelungenen Brandenburger Landpartie trug auf dem Bauernhof Ruden auch die Präsenz des Kleintierzuchtvereins Fahrland, Marquardt und Umgebung bei. Der langjährige Vorsitzende Dietrich Menzer (2. v. r.) gab vor einigen Jahren nach seinem 80. Geburtstag den Vorsitz an Andreas Sowieja (3. v. r.) ab. Fotos: Schiller





Die Meistergilde
 Maler- und Lakiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718
 Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam
 Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung
Fahrzeugdiagnosen
Reifenservice **Reparatur**
Inspektionen **Gutachten**



Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
 Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

**Anzeige im HEVELLER:
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

www.kraehe-werkstatt.de



Klima-Service

AUTOFIT Kraehe

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
 Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musiktherapie · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin Abmannshäuser Straße 10 a 14197 Berlin Fon 0 30 / 85 73 03 97 Fax 0 30 / 86 42 37 88	Praxis Potsdam Tristanstraße 42, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fon: 033201/43 03 66 Fax: 033201/43 03 69
---	---

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musiktherapie.info

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
 *Diplomate International College for Applied Kinesiology

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Medienpunkt Potsdam
 Zeppelinstraße 7
 14471 Potsdam
www.medienpunktpotdam.de

POTSDAM ALLFINANZ
 VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen, alle Sparten –
 freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Besser beraten – besser versichert!

www.seelke.de



AutoService SEELKE
 in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018
 ausgezeichnet vom Autofahrer






**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**
Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

SHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21






Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge-Treuhand AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33
www.schellhase-bestattungen.de

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
info@schellhase-bestattungen.de

**Anzeige im HEVELLER:
info@medienpunkt Potsdam.de**

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.



Kleintierpraxis Seeburg
Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

- @ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen
- @ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort
- @ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen
- @ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
Mi 9 – 15 Uhr

Offene Sprechzeiten
Mo – Fr 10 – 12 Uhr **NEU** Mo 15 – 20 Uhr
Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg

Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de



FR. 14.00 - 17.00 SO. 15.00 - 17.00

GALERIE
MODERNE KUNST & ANTIKE MÖBEL

Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018
ausgezeichnet vom Autofahrer

Klimaanlagen Service?
Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080





Kita 2 „Fahrländer Landmäuse“ eingeweiht

In einer kleinen Feierstunde würdigte Mike Schubert, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der Landeshauptstadt Potsdam, am 4. Juni die langersehnte Inbetriebnahme des Hauses 2 der Kita „Fahrländer Landmäuse“ und übergab einen großen Korb voll sehr beliebter Spielgeräte den anwesenden Kindern. Durch die Errichtung des sogenannten Modulbauses wuchs die Kapazität der Kita von 83 auf 143 Plätze.

In einem nennenswert kurzen Zeitraum konnte mit der Installation des Hauses 2 dem von Eltern seit langem belegten Bedarf einer wohnortnahen Kitaplatzversorgung eine qualitativ sehr gute Lösung angeboten werden. Der Ehrlichkeit halber: quantitativ ist weiterhin



nachzuregeln, was seitens Mike Schubert zugesichert wurde. Mehreren Familien konnte von dem Träger der Kita bis August 2019 leider kein Platzangebot unterbreitet werden.

In einigen Worten würdigte Thomas Liebe vom Betreiber der Kita, dem Treffpunkt Fahrland e.V., die ausgesprochen zielführende und konstruktive Zusammenarbeit mit dem KIS als Bauherren und dankte Dipl.-Ing. Sandra Jacob für das emphatische und weitsichtige Vorgehen in allen Phasen der Errichtung des Hauses 2 und bei der Wiedernutzbarmachung des zeitweise beeinträchtigten Spielplatzgeländes. Die auf die Trägerressourcen eingehende Unterstützung des Jugendamtes war für den oben genannten Verein ein deutliches Sig-



nal seitens der Verwaltung, die Situation in Fahrland spürbar verbessern zu wollen, wie es Geschäftsführer Thomas Liebe würdigend formulierte.

Von dem Kommunale Immobilien Service (KIS) war ein Eiswagen organisiert worden, der für die Unannehmlichkeiten in der Bauphase etwas kühlende Entschädigung ausgab. Vor dem Neubau wurde ebenfalls ein großer Korb mit Spielzeug aufgestellt und, wie erwartet, mit großer Freude in Besitz genommen. Für die Betreuung der Kinder gelang es trotz des unterjährigen Eröffnungstermins, die gesetzlich erforderliche Anzahl von Kolleg_innen zu gewinnen. Bis zum August sind dann 20 staatlich anerkannte Erzieherinnen vor Ort.

Fotos: Markus Klier, LH Potsdam





Fahrland feierte 40 Jahre Anglerverein

Herzliche Glückwünsche und froher Tanz zum Jubiläum

Die Fahrländer Vereine, wie u. a. der Sportverein; Frisch auf Fahrland, der Bürgerverein, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr, der Kleintierzuchtverein Fahrland, Marquardt und Umgebung, sowie die Jagdgenossenschaft, die Freiwillige Feuerwehr, der Kreis-Angelverband Potsdam-Land, der Ortsvorsteher Claus Wartenberg, die Fahrländer Jäger und der befreundete Anglerverein aus Klötze.

Herzliche Grüße und Wünsche kamen von Thomas Liebe, Geschäftsführer des Treffpunktes Fahrland e.V. und Pfarrer Jens Greulich. Das Jubiläumsfest fand am Abend des 16. Juni nicht auf dem Vereinsgelände des Anglervereins, sondern auf dem Hof der Wohnstätte des Vorsitzenden

Jörg Steffen, Kietzer Straße 17, statt. Er betreibt hier auch eine Firma für Karosserie-Instandsetzung.

Jörg Steffen berichtete, dass die Fahrländer Vereine zum Jubiläumsfest eingeladen wurden, weil in all den Jahren sie es waren, mit denen man gemeinsam in Fahrland an einem „Strang“ zog. Sie waren es, mit denen viele Arbeitssätze zur Orts-

verschönerung sowie viele Dorfeste vorbereitet und durchgeführt wurden. Mit den Sportfreunden Wolfgang Gerlach, Hans-Werner Polonis, Dieter Ludwig, Jürgen Steudtner, Heinz Bernicke, Manfred Zerbe, Heinz Cudoba, Jürgen Köhnke, Jngolf Pratsch und Peter Woratz wurde 1978 der Anglerverein gegründet, welcher dann in der DDR-Zeit mit bis zu 70 Mitgliedern viel Zulauf hatte.

Jörg Steffen als Vorsitzender der Jugendgruppe ist seit dem Sommer 1978 mit dabei. Nach eineinhalb Jahren Dienst bei der Nationalen Volksarmee wurde er Jugendwart

Zum 40. Geburtstag

Auf den Wellen reiten froh und frei die Frau Hecht und der Herr Blei. Und die Kinder der Familie Zander springen munter durcheinander.

Denn heute ruh'n zuhaus die Angeln an Heiterkeit soll es nicht mangeln. So feiern Angler und auch Fisch sorgenfrei am reich gedeckten Tisch.

Mit Doppelkorn und Gerstensaft verspür'n die Angler bald die Kraft, den Küstennebel einzuschenken und dem einst'gen Gründer würdig zu gedenken.

Prost und Petri Heil!
Bürgerverein Fahrland und Umgebung e. V.



Zu den Gratulanten gehörte auch der Kreisanglerverband-Land e.V.

und Ende der 80er Jahre Vorsitzender des gesamten Vereins.

Seit der Wendezeit besteht der Verein aus zirka vierzig Erwachsenen und fünf Kinder. Leider gibt es trotz des schönen Sports in der freien Natur große Nachwuchsprobleme.

Jörg Steffen richtete in der Fest-

ansprache seinen Dank an alle Festteilnehmer für die gute Nachbarschaft, welche auch künftig weiter ausgebaut und sich für den Ortsbeirat weniger problematisch im Bezug mit der Stadtverwaltung gestalten sollte.

Zum Jubiläum 40 Jahre Anglerverein Fahrland konnte man sich an einem tollen Buffet bedienen, bei dem natürlich Fisch nicht fehlte. Es wurde auch viel getanzt. Allen voran schwang Vereinsvorsitzender Jörg Steffen mit seiner Ehefrau Iris das Tanzbein.

Text und Fotos: Gertraud Schiller



Viele gute Glückwünsche für den Anglerverein Fahrland e. V.



Jörg Steffen, Vereinsvorsitzender des Anglervereins Fahrland (r.) tanzt vergnügt neben seiner Ehefrau





Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung.**

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: www.feng-shui.de

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Wir suchen Verstärkung!



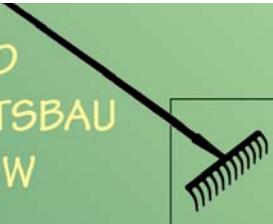
by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service

- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)
Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW



KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



25

Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

**An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke**

0157/77 79 73 72

033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung

Garten- und Grünanlagenpflege

Baureinigung

Hausmeisterdienste

augustiniak-immobilien.de



Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091
Handy: 0179-3972816 • uagustiniak@aol.com
www.augustiniak-immobilien.de



www.seelke.de



in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!



ausgezeichnet vom Autofahrer





OLIVER LORENZ
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Anzeige im HEVELLER:
info@medienpunkt Potsdam.de

Technische Gebäudeausrüstung

R W M

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de

Ergotherapie
alltagsorientierte Bewegungsschule
Anja Symank
staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten
Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3
14476 Potsdam-Fahrland
Tel. 03 31 - 87 71 92 76
Mobil 01 52 - 01 51 27 18

www.seelke.de

AutoService SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2018
ausgezeichnet vom Autofahrer

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE





Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden

Gottesdiensten ein:

5. S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 14.30 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Fahrland, Andacht
 8. S.n.Trinitatis, 22.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe Heinrich-Heine-Klinik Neu Fahrland:
 die Gottesdienste finden am 14.07. und 28.07.2018 im Raum 308 (Vortragssaal) um 16.30 Uhr statt.

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden Montag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Hauptkonfirmanden/8. Klasse

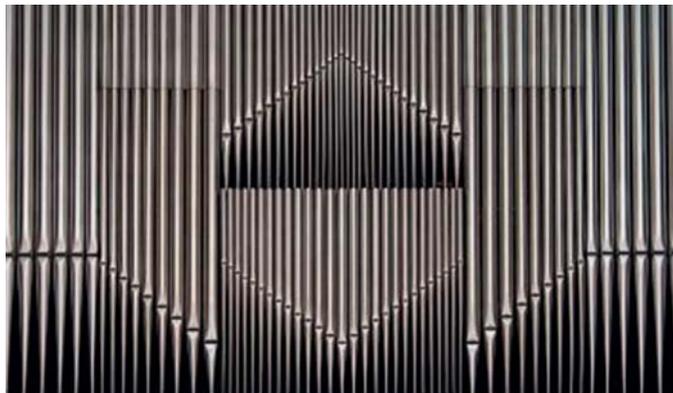
Jeden Dienstag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Vorkonfirmanden/7. Klasse)

Jeden 2. Montag im Monat 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeinderaum

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeinderaum

Jeden Dienstag (außer Ferien) 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum

Jeden 2. Dienstag (außer Ferien) 19.30 Uhr Chorprobe, ab 05.03.2018



*Liebe Leser des Hevellers!
 In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland im Monat Juli informieren.
 Ihr Pfarrer Jens Greulich.*

Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satzkorn im Gemeinderaum

Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (11.04.2018, 09.05.2018)

Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeinderaum (19.04. / 06.05.2018)

Jeden 2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (11.04. / 10.05.2018) Gemeinderaum

Jeden Donnerstag (außer Ferien) 18.30 Uhr Junge Gemeinde

jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr Männerkreis, Gemeinderaum (06.04.)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

5. S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 12.00 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Falkenrehde, Andacht
 7. S.n.Trinitatis, 15.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Jeden letzten Montag im Monat 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche

Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden

Gottesdiensten ein:

5. S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 11.00 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Kartzow, Andacht

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

5. S.n.Trinitatis, 01.07.2018, 13.30 Uhr, Fahrradorgeltour – Station Satzkorn, Andacht
 6. S.n.Trinitatis, 08.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst
 9. S.n.Trinitatis, 29.07.2018, 10.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde) Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland

Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
 Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Der Norden liest

Von der „Gottheit des weißen Mannes“

Die Schauspielerinnen Petra Kelling und Nadja Engel waren Ende Mai zu Gast im Kulturladen des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e.V. und lasen aus dem Buch „Der Papalagi“ von Erich Scheurmann.

Nicht zufällig wählten sie für ihre Lesung das 1920 erschienene Buch „Der Papalagi“. Es trägt den Untertitel „Reden des Südseehäuptlings Tuiavii aus Tiavea“ und wurde in Form eines Reiseberichts vom deutschen Maler und Schriftsteller Erich Scheurmann geschrieben, nachdem dieser ein Jahr lang auf Samoa gelebt hatte. Westsamoa war bis 1915 deutsche Kolonie. Das aus dem Samoanischen stammende Wort „Papalagi“ bedeutet so viel wie „der Weiße“ oder „der Fremde“. Das Buch hat heute kaum etwas von seiner Aktualität verloren.

Von der heiteren,-besinnliche Lesestunde werden wir in der August-Ausgabe unseres Magazins mehr berichten. G.S.





Bei „Löschangriff Nass“ beste Zeiten

Vom Pokalwettkampf der Freiwilligen Feuerwehren

Wasser marsch!, heißt es am letzten Mai-Samstag 2018 auf der Festwiese in Fahrland bei hochsommerlichen Temperaturen. Der Potsdamer Feuerwehrverband e. V. veranstaltete den alljährlichen Pokalwettkampf der Jugend- und Erwachsenenfeuerwehren. Bei dem „Löschangriff Nass“ ging es um die schnellste Zeit.

Für die zwölf Jugend- und neun Erwachsenen-Mannschaften mit rund 180 Aktiven galt es, über eine Strecke von 60 Metern für Jugendliche und 100 Metern für Erwachsene, eine bestimmte Menge Wasser mit einer „Tragkraftspritze“ aus einem Behälter über Feuerweherschläuche und Strahlrohre in das Ziel zu spritzen.

Für das leibliche Wohl und Getränke sorgten die Freiwillige Feuerwehr Satz Korn und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bornstedt mit dem „Gerätewagen Durst“. Zudem sorgte Thomas Justin aus Maquardt mit selbst hergestelltem Eis.

Folgende Platzierungen wurden bei den Freiwilligen Feuerwehren belegt:

Wertungsklasse: Altersklasse 1

1. Platz Jugendwehr Fahrland (0:38,1 Minuten)
2. Platz Jugendwehr Bornim
2. Platz Jugendwehr Eiche
4. Platz Jugendwehr Babelsberg-Klein Glienicke
5. Platz Jugendwehr Bornstedt I
6. Platz Jugendwehr Bornstedt II

Wertungsklasse: Altersklasse 2

1. Platz Jugendwehr Eiche
2. Platz Jugendwehr Neu Fahrland
3. Platz Jugendwehr Fahrland
4. Platz Jugendwehr Sacrow
5. Platz Jugendwehr Bornstedt
6. Platz Jugendwehr Zentrum

Wertungsklasse: Jugendforum

1. Platz Stadtjugendforum Potsdam II (0:55,1 Minuten)
2. Platz Stadtjugendforum Potsdam I

Wertungsklasse: Männermannschaften

1. Platz Freiwillige Feuerwehr Eiche (0:29,0 Minuten)
2. Platz Freiwillige Feuerwehr Fahrland (0:29,3 Minuten)
3. Platz Freiwillige Feuerwehr Sacrow

An den Fun-Wettkämpfen haben teilgenommen:

- Freiwillige Feuerwehr Bornim
- Freiwillige Feuerwehr Bornstedt
- Freiwillige Feuerwehr Sacrow



Den 1. Platz belegte beim Stadtjugendforum das Stadtjugendforum Potsdam II (0:55,1 Minuten)



Jugendwehr Bornim erkämpfte sich den 2. Platz



Platz 1 belegte in der Altersklasse 1 Jugendwehr Fahrland (0:38,1 Minuten)





Sozialer Wohnungsbau

Stellungnahme der Bürger_innen-Initiative Fahrland zum Bebauungsplanentwurf Nr. 132 „Am Friedhof“ gegenüber den Stadtverordneten (Auszug)



Fahrland ist enorm gewachsen

Fotos Schiller

Mit dem derzeitigen Entwurf des Bebauungsplanes sind wir nicht einverstanden. Es gibt in Fahrland wie in weiten Teilen Potsdams einen hohen Bedarf an preiswertem Wohnraum. Darüber hinaus fehlt es in Fahrland gänzlich an kommunalem Wohnungsbau, wodurch bestimmte Gruppen von Menschen hier keine Wohnung finden, weil ihnen aufgrund ihres Status (z. B. Hartz-4-Beziehende, anerkannte Flüchtlinge) nachweislich keine Wohnungen von den privaten Vermietern angeboten werden.

Wir fordern, dass die bauliche

Nutzung in den Bereichen WA4 und WA5 (Hausgruppen) so angepasst wird, dass dort Mehrfamilienhäuser im Geschosswohnungsbau mit 50 % Belegungsbindung für den sozialen Wohnungsbau entstehen können.

Diese sind für die Steuerbarkeit in kommunaler Hand zu errichten und zu vermieten.

In unmittelbarer Umgebung stehen bereits mehrere solche Häuser (Döberitzer Str. 16, 18 und 20 sowie Pastor-Moritz-Straße), sodass eine Einfügung in die Umgebung gegeben ist.

Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen hinsichtlich der Nutzung von Sonnenenergie widersprechen unserer Meinung nach dem von Ihnen beschlossenen klimapolitischen Leitbild der Landeshauptstadt Potsdam. Sie sind unangemessen streng und verhindern die Nutzung und den Ausbau regenerativer Energien.

Wir fordern daher eine Änderung der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen dahingehend, dass auch aufgeständerte Anlagen sowie die nicht matte Ausführung von Anlagen der Photovoltaik und der Solarthermie zulässig sind.

Unnötiger Bauverzug einer neuen Kita

Die Diskussion um den Bau einer neuen Kita in Fahrland bewegt ja viele. Wir sind auch betroffen. Für meinen Urenkel müssen wir uns ja auch schon um einen Kitaplatz kümmern.

Bei allen Gesprächen ist es aber wichtig, die Fakten zu kennen und nicht Vermutungen ins Kraut schießen zu lassen. Der Ortsbeirat hatte die Möglichkeit, einem Bauvorhaben im Ortskern mit einem Vertrag dem Investor zuzustimmen. Das hätte eine schnellere Baumöglichkeit bedeutet. Der Investor wäre nicht auf ein formelles, zeitraubendes Bebauungsplanverfahren angewiesen gewesen und zusätzlich wären Verkehrsanbindungen und eine Neugestaltung des Ortskerns im Vertrag vereinbart gewesen. Im Gegenzug für diese Möglichkeit hätte die Gemeinde auch über die Nutzung eines anderen Grundstückes für eine Kita verhandeln können.

Im Ergebnis hat sich der Ortsbeirat aber mehrheitlich gegen diesen Vertrag ausgesprochen. Die für Fahrland möglichen Vorteile wurden damit auch abgelehnt und werden wohl nicht wieder angeboten werden. Über die Gründe der einzelnen Mitglieder des Ortsbeirates kann ich nur spekulieren und lasse es deshalb. Unter dem Strich wurden sie aber nicht gewählt um persönliche Vorstellungen zu präsentieren, sondern um das Beste für den Ort raus zuholen. Es ist einfach ärgerlich, dass so der notwendige Bau einer neuen Kita unnötig verzögert wird.

Ernst Ruden, Fahrland-Kramnitz



Ernst Ruden (l.) und Fahrland's Ortsvorsteher Claus Wartenberg

Foto: Schiller





Nach Vereinsfeier kam der Sturm

Fußballspielabsage wegen hereingebrochenen Unwette

Am 9. Juni fand in Falkenrehde neben dem Dorffest auch eine Vereinsfeier der Falkenrehder Fußballer statt.

Der neue Vorsitzende des Vereins FSV 95 Ketzin/Falkenrehde, Frank Recknagel, bedauerte sehr, dass das Vereinsfest zur gleichen Zeit wie das Dorffest stattfand. „Das wird nicht wieder vorkommen“, versicherte er, denn ein Verein wolle sich im Dorfleben voll mit integrieren und mit dem Ort an einem Strang ziehen. Der Fußballverein hat 150 Mitglieder, davon sind 40 Jugendliche unter 18.

Die Sportler haben den Aufstieg in die Kreisliga geschafft und in der 2. Saison gehalten. Sie feierten in



Totalschaden an Autos



Am Vortag des Sturms: Vereinsvorsitzender Frank Recknagel führt mit einem Sportfreund das Tischfußballspiel des voll modernisierten Vereinshauses vor

den Abendstunden an dem Sonnabend in gemütlicher Runde auf einer Freifläche zwischen dem gepflegten Sportplatz und dem von ihnen selbst umfangreich modernisierten Vereinshaus in Falkenrehde. Doch am nächsten Tag sah hier alles anders aus.

Eine Windhose fegte am Sonntag über die Sportstätte. Gegen 14 Uhr, kurz vor dem Anpfiff zwischen dem FSV 95 Ketzin/Falkenrehde und dem FC Borussia Brandenburg war das Unwetter hereingebrochen. Bäume stürzten herab. Zahlreiche Äste fielen flächendeckend auf den Rasen des Fußballfeldes.

Die Kameraden von der Falkenrehder und der Ketziner Feuerwehr leisteten professionelle Hilfe. Auch die Fußballmannschaften des FSV 95 Falkenrehde und FC Borussia Brandenburg packten voll mit an, um den Platz freizuräumen. An ein Punktspiel war jedoch nicht mehr zu denken.

Während in Ketzin/Havel viele Straßen trocken waren, tobten in Falkenrehde Sturm und Regen. In der Höhe des Firmengeländes der EHL AG lag ein Baum auf der Landesstraße, sodass die Verbindung nach Ketzin gesperrt werden musste.

G. S.

Aus Vielem wird schnell Trödel!

Reichlich gefüllte Tische bei dem Trödelmarkt zum Dorffest. Trödel ist eigentlich Ware von geringem Wert. Angeboten werden aber vor allem Gegenstände, die nur kurze Zeit in den Haushalten waren und nun einfach für wenig Geld als Trödel angeboten werden.

Doris und Dieter Helwing konnten bei einer wunderschönen Keramik von Bürgel, einem naturbelassenden Holzgegenstand und dem Buch „Die Bau- und Kunstdenkmale in der DDR Bezirk Potsdam“ nicht widerstehen.

Dietlind Edeling hat sich einen Stand für 5 Euro gemietet, damit sie alte Bücher und ihre Enkeltochter Leni ausgedientes Spielzeug verkaufen kann (Bild links).

Renate Schneider ist schon das zwölfte Mal mit am Stand des Fal-



kenrehder Seniorenvereins zu finden und bietet Kaffee, Kuchen und Schmalzstullen an (Bild rechts).

Kerstin Cwikla aus der Altstadt Ket-



zin/Havel gehört zu den Neulingen und ist mit ihrem Verkauf super zufrieden.

Manuela Wolter war elf Mal zuvor an gleicher Stelle am Kirchhofort für die Falkenrehder KITA dabei und hatte hier nun einen privaten Stand.





2018 war das 19. Falkenrehder Dorffest

Bei dem anhaltenden sonnigen Wetter und weit mehr als 30 Grad kamen in den ersten Mittagsstunden viel weniger Menschen zu den verschiedenen Veranstaltungen des Falkebrehder Dorffestes am 9. Juni als sonst. Nicht nur Ältere warteten die große Hitze zuhause ab. Auch die Hüpfburg, der Schminktisch, die Wettspiele für Groß und Klein, das Torwortschießen und die Fahrten mit der Feuerwehr waren kaum besucht.

Ortsvorsteherin Gisela Drehmel bedauerte dies sehr, haben doch viele fleißige Helfer das Fest gerade für die Dorfbewohner umfangreich vorbereitet.



Das Team des Falkenrehder Fördervereins der FFW sorgte mit Grill und Feldküche für das leibliche Wohl
Fotos: Schiller/Westphal



Galyna Classe präsentierte mit ihrem Akkordeon stimmungsvolle Melodien



Der Marquardter Chor „Chorramos“ in der Falkenrehder Kirche



Die Instrumentalgruppe „corona musica“



Künstlerin Heike Valentin während ihres Auftritts

Nach dem Trödelmarkt sorgte der Förderverein der Falkenrehder Feuerwehr für das leibliche Wohl mit Essen und Getränken. Einen besonderen kulturellen Höhepunkt gab es bei der beliebten Kaffeetafel mit dem Kuchenschmaus im Saal des Dorfgemeinschaftshauses.

Nach der herzlichen offiziellen Eröffnung des Dorffestes durch Gisela Drehmel und der Ketziner Stadtverwaltung begeisterte Galyna Classe

die leider nur wenigen Zuschauern mit ihrem Akkordeon zu stimmungsvollen Melodien, die zum Mitsingen und Schunkeln einladen. Musikalisch ging es in der Kirche weiter, die zur Besichtigung offen stand und zu einem weiteren Programmteil einlud.

Hier erklangen unter Leitung von Jörg Pistiak „Lieder des Sommers“ durch den Marquardter Chor „Chorramos“ und der Instrumentalgruppe „corona musica“, „...Maienwind am

Abend sacht lässt die Blätter wehen. Lieblich duftend in der Nacht Fliederbäume stehen ...“ (Liedauszug). Sie begeisterten die Besucher der Kirche auch durch ihre musikalischen Reise durch die Länder und ermunterten das Publikum immer wieder zum Mitsingen.

Zum Abend füllten sich die Reihen der Festteilnehmer auch auf dem Freigelände des Dorfgemeinschaftshauses.

Die musikalische Künstlerin Heike Valentin gab ihr Stelldichein. Sie lud mit bekannten Schlagnern, Hits und Witz auch zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen ein.

Die junge Tanzgruppe des Falkenrehder Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr ließ mit ihrer Darbietung die Herzen höher schlagen.

Das Fest klang mit „Disco Knut“ und Tanz aus.

G. S.





Auf dem Steinhof über die „Tiefe Havel“

Von einer Krimi-Buchlesung im Freien mit Tim Pieper



Während der Krimi-Lesung „Tiefe Havel“ auf der Steinhof-Galerie

Fotos: Schiller

„Ein Krimi-Buchlesung im Freien, wenn es das Wetter zulässt. Falls nicht, gibt es genug Raum in der Galerie. Es wird so und so ein schöner Abend mit spannender Literatur, erdacht und geschrieben von Autor Tim Pieper, der für uns aus „Tiefe Havel“ vorlesen wird.“ - So die Ankündigung. So war es auch. Am 2. Juni wurde es auf der Steinhof-Galerie am Königswald ab 20 Uhr zudem auch besonders spannend. Nach bereits erschienenen Teilen „Kalte Havel“ und „Dunkle Havel“ reiht sich die im März 2018 erschienene „Tiefe Havel“ in die Riege regional stark verwurzelter Krimis ein.

Denn Kommissar Toni Sanftleben hat erneut zu einem großen Teil im Raum Werder/Havel zu ermitteln, u. a. auf dem Baumblütenfest und auf dem Gestüt Bonhomme. Eine frühere Geschichte fängt auf dem Baumblütenfest damit an, dass sich die junge Sofie, die Frau des Ermittlers, von einem Bootsanleger in die Havel stürzt und spurlos verschwindet. Dieser Fall begleitet Toni seitdem und findet auch im neuesten Teil Erwähnung. In Groß Kreuz (Havel) handelt der Krimi bei den Götzer Bergen. Aber viele Geschichten spielen sich direkt vor der Haustür von Tim Pieper ab.



Tim Pieper (r.) mit interessierten Leserinnen

Er lebt mit seiner Familie in Berlin-Kladow direkt an der Havel vor den Toren Potsdam's. Gern beobachtet er die Schiffe auf der Havel. Auch sein neues Buch dreht sich um das Thema Binnenschifffahrt, mit der er selbst familiär verwurzelt ist. Tim Pieper stammt aus dem niedersächsischen Freiburg an der Elbe. Nach einer Weltreise studierte er Literatur und Recht. Sein Vater hatte ein kleines Landhandelsgeschäft. Zu seinem Fuhrpark gehörte auch ein Frachtschiff mit dem Na-

men „MS Dora“. Das diente auch als Vorbild für das Hausboot, auf dem der Kommissar Toni in der Neustädter Havelbucht in Potsdam lebt. In Berlin hat Tim Pieper Literaturwissenschaften studiert. Hier hat er auch seine Frau kennengelernt, mit der er mittlerweile zwei Söhne hat. Seitdem der Schriftsteller in Berlin lebt, unternimmt er oft und gern Radtouren, um Idylle zu tanken. Dafür eignen sich Werder/Havel und die Umgebung wunderbar.

Der Buchautor forderte während seiner Lesung die Zuhörer immer wieder zum kriminalistischen Spürsinn heraus und sorgt so für viel Unterhaltung. Die Gäste wurden auch gebeten, ihm den Titel für einen neuen Havel-Krimi vorzuschlagen. Wird es einer von den vielen sein, die auf dem Steinhof an diesem Abend eronnen wurden? Lassen wir uns überraschen.

Über all seiner Kriminalistik stellte Tim Pieper schließlich zu Beginn seines jüngsten Buches die Worte des französischen Schriftstellers Émile Coué (1857-1926):

Wir sind, wozu wir uns selbst machen, und nicht, wozu unser Schicksal uns macht.

Gertraud Schiller

Tim Pieper
„Tiefe Havel“
Der dritte Fall für Hauptkommissar Toni Sanftleben.

Kriminalroman
Taschenbuch, 288
Seiten, Verlag: Emons,
ISBN:
3740802855-1, Preis: 11,90
EUR





Wir laden ein zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 01. Juli um 10.30 Uhr
Schuljahresabschlussgottesdienst
Pfrn. Hering

Sonntag, 08. Juli um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. Knolle

Sonntag, 15. Juli um 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. Knolle

Sonntag, 22. Juli um 10.30 Uhr
Taizé-Andacht

Sonntag, 29. Juli um 10.30 Uhr
Gottesdienst Gastprediger

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 3.7., 18.7., 31.7.)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Während der Schulferien findet kein Konfirmandenunterricht statt!

... und monatlichen Veranstaltungen

Gebetskreis: Mittwoch, 4.7., 19 Uhr in der Kirche



Konfirmandenunterricht

Wir laden alle, die nach den Ferien in die 7. Klasse kommen, herzlich ein zum Konfirmandenunterricht! Der KU findet immer donnerstags 17 Uhr statt und läuft über 1,5 Jahre bis zur Konfirmation im Frühjahr 2020.

Im KU habt ihr Gelegenheit: euch in der Gruppe mit Gleichaltrigen über Gott und die Welt auszutauschen

wichtige Themen des Glaubens

kennen zu lernen, zu diskutieren und auf dem Hintergrund eurer eigenen Erfahrungen zu hinterfragen und zu deuten

eure Kirchengemeinde besser kennen zu lernen

Gottesdienste mitzugestalten

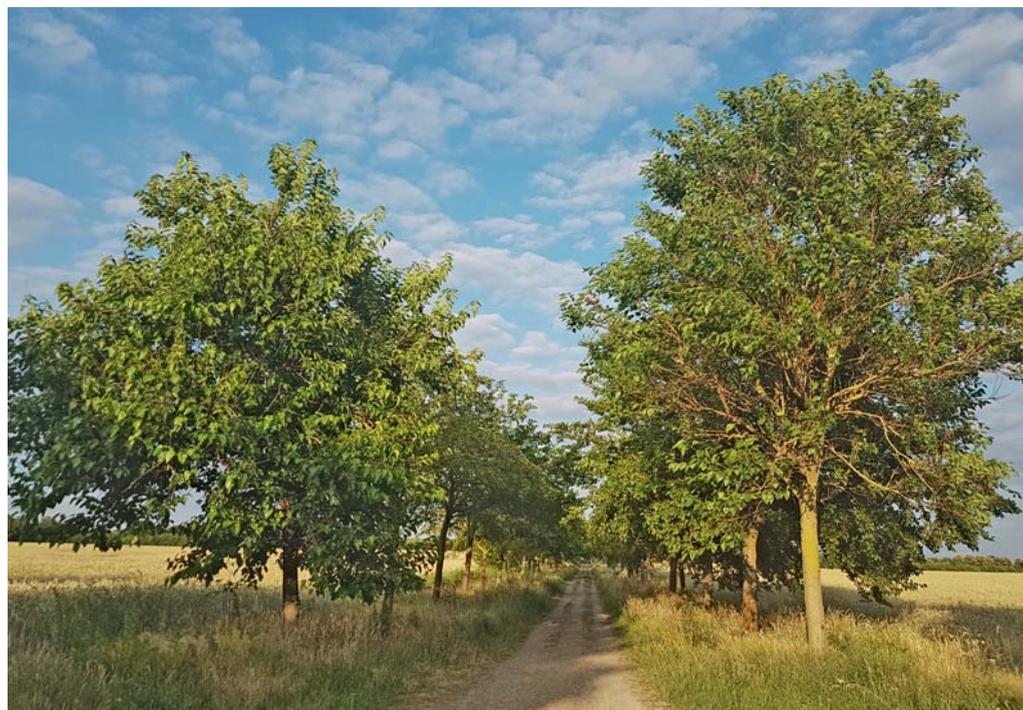
eigene Themen einzubringen und mit anderen Spaß zu haben.

Meldet euch an: im Büro: Ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke Glienicker Dorfstr. 12, 14476 Potsdam

Tel: 033201 / 31247
Fax: 033201 / 449139

Email: gundulazachow@web.de
Der neue Konfirmandenjahrgang startet am 6. September 2018, 17.00 Uhr!

Ich freue mich auf euch!
Eure Pfarrerin Gundula Zachow





„Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!“ (Hosea 10, 12)

Der Juli kommt. Die Ernte beginnt auf den Feldern um uns herum. Es wird sich zeigen, wie gut sie ist. Der Erfolg hängt von vielem ab. Manches kann der Landwirt beeinflussen, wie die Wahl des richtigen Saatgutes für den Boden. Anderes ist kaum beeinflussbar – wieviel und wann wird es regnen? Aber selbst dann ist die Kunst des Landwirts gefragt. Den richtigen Zeitpunkt für Saat, Ernte und Pflügen zu wählen, sorgfältig zu beobachten und dann beherzt zu handeln, ist eine Kunst für sich.

Und so ist Erntezeit eben auch Zeit, über das Pflügen nachzudenken und die nächste Saat. Das gilt für den Landwirt, aber eben auch für uns andere Menschen in dem, wie wir miteinander umgehen.

Ganz besonders für die mit Verantwortung für andere, aber auch für jeden einzelnen. Wir können vieles nicht beeinflussen, das Handeln anderer Menschen, Schicksalsschläge und und und.

Was wir aber können, ist zu überlegen, was wir säen und wann und wie wir ernten und wie wir sonst versuchen können, möglichst gute Frucht hervorzubringen. Der Prophet Hosea hat – inmitten unzähliger zorniger Worte über die Untaten seiner Zeit – ein ganz praktisches Bild gegeben.

„Sät Euch zur Gerechtigkeit“ so der wörtliche Text – hier geht es

nicht um Phrasendreschen von „sozialer Gerechtigkeit“. „Zedakah“ ist Wohltat gegenüber dem anderen, eine ganz konkrete Handlungspflicht. Es ist kein Umverteilen durch den Staat, sondern aktives Geben im Bewusstsein, dass es richtig ist. – Und dann „Ernten nach dem Maß der Liebe“, der „Zuwendung“. Auch hier ist jeder einzelne angesprochen. Es geht darum, dem anderen mehr Zuwendung zu geben als eigentlich geboten. Es ist völlig in Ordnung, einen Teil der Ernte für sich selbst zu nutzen, aber eben nach dem Maß der Liebe. Lasst uns unsere Mitmenschen im

Gedanken zum Monatspruch Juli 2018

Von Moritz Gröning

Blick behalten. – Und schließlich das Pflügen: Neues Land urbar machen, nicht die alten Furchen nachziehen, die sich unfruchtbar sind. Kreativ sein im Umgang miteinander, neue Quellen auftun. All dies ist eine Kunst für sich.

Hosea gibt uns noch einen Hinweis, wie das gehen kann. „Es ist Zeit, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt.“ Es ist Zeit, Gott zu suchen, zu studieren, damit er regnen lasse Gerechtigkeit, Wohltätigkeit. Ein wunderbares Bild – Erst müssen wir uns aufmachen, dann wird aber auch Gott geben. Das „Regnen“ im Urtext kann man übrigens auch als „Lehren“ übersetzen. Dann liest sich der Text noch deutlicher: Sucht, studiert Gott, dann wird er uns Gerechtigkeit lehren.

Saat, Ernte und Pflug wählen, sorgfältig beobachten und dann beherzt handeln, das ist eine Kunst für sich. Lasst uns anfangen, mit Gott, es ist Zeit.



Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit:
Kirchenmusik: Diakonin Michelle Klose,
Tel. 0173 7224 812
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um
die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111
und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN:DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke





IHR REISEFACHGESCHÄFT

GERMAN TOURS

individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114
 Telefon: 033201 20967
 info@germantours24.de – www.germantours24.de



„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist sieht nur eine Seite davon“
 Augustinus Aurelius

Sie haben vor in den Ferien 2018 zu reisen?

...dann sichern Sie sich jetzt dringend Ihren Urlaubsplatz! Die Flugplätze ab Berlin sind in dieser Saison schon jetzt sehr knapp, da im Zuge der Neuordnung des Flugmarktes gerade ab Berlin viele Plätze fehlen! Gern erstellen wir kostenlos und unverbindlich Ihr perfektes Reiseangebot.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

IHRE ANZEIGE IM HEVELLER: info@medienpunkt Potsdam.de

www.kraehe-werkstatt.de



Mit der Mobilitätsgarantie...



...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0



MÜLLER & KOLLEGEN
 RECHTSANWÄLTE



Melina Schwendenmann, LL.M.
 Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot
 Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Familienrecht
 Mediatorin

Christian L. Müller
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
 allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29
 Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
 www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



www.seelke.de



AutoService
SEELKE
 in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!



**WERKSTATT
 DES VERTRAUENS
 2018**

ausgezeichnet vom Autofahrer



**FAHRLÄNDER
KAROSSERIEBAU**

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



ERGO
Versichern heißt verstehen.

**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur
Mario Deter
An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871
www.mario.deter.ergo.de



Albrechtshof
Pflegedienst am See
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke



Kollege/in gesucht!
Pflegefachkraft
Arzthelferin
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
Gehalt ab 1800,- € / 30 Stunden
Tel.: (033201) 45 69 49

www.pflegedienst-am-see.de

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**




KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke



Aus dem Ortsvorsteher-Bericht im Juni 2018

Von Winfried Sträter

Buslinie 638: die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung

Ein halbes Jahr lang haben die Stadtverordneten über das Thema ÖPNV in die Potsdamer Innenstadt debattiert. Der Ortsbeirat Groß Glienicke hatte in zwei Beschlüssen gefordert, dass der 638er Bus wieder zum HBF fährt, in einem weiteren Beschluss, dass Verbesserungen der jetzigen Umstiegssituation gefordert werden und dass geprüft wird, ob der Bus zum nächsten Fahrplanwechsel wieder durchfahren kann. Am 6. Juni hat die Stadtverord-



Die Stadtverordneten haben beschlossen: Der Campus Jungfernsee bleibt trotz der Kritik aus Groß Glienicke zumindest tagsüber die Umstiegshaltestelle für den 638er Bus. Aber Verbesserungen soll es geben.

netenversammlung nun ihren Beschluss gefasst. Als Gastredner hat Andreas Menzel noch einmal die Forderung vorgetragen, dass der Bus wieder bis zum HBF durchfahren soll. Als Ortsvorsteher habe ich darauf hingewiesen, dass es bei dieser Thematik um eine der wichtigsten Verkehrsachsen Potsdams geht und noch einmal auf die besondere Problematik in den Abendstunden hingewiesen, wenn der Bus nur noch stündlich fährt. Außerdem habe ich die Stadt und den VIP aufgefordert, mit dem nächsten Fahrplanwechsel für einen durchgehenden 20-Minuten-Takt zu sorgen.

Am Ende lehnten die Stadtverordneten fast einstimmig die Rückkehr des durchgehenden Busverkehrs bis zum HBF ab und forderten stattdessen Verbesserungen der gegenwärtigen Situation:

An den Straßenbahnen der Linie 96 sollen die Busanschlüsse gekennzeichnet werden.

An den elektronischen Tafeln der Haltestellen soll angezeigt werden, welche Tram zum Anschlussbus nach Groß Glienicke fährt.

Es sollen weitere Direktverbindungen zum HBF in Spitzenzeiten und durchgehende Fahrten zum

HBF in den Abendstunden geprüft werden.

Die Umsteigesituation am Campus Jungfernsee soll verbessert werden, direkter Umstieg zwischen Bus und Tram soll ermöglicht werden.

Die Unterstellmöglichkeiten am Campus sollen verbessert werden.

Geprüft werden soll die Möglichkeit, ein barrierefreies WC zu bauen sowie eine Verkaufseinrichtung – allerdings könnte das auch nur ein Automat sein.

Uferpicknick und die neue Diskussion zum Thema Uferweg

Bei heißem Badewetter fand am 9. Juni auf der Badewiese das dritte Uferpicknick statt. Veranstaltet wurde es von der Bürgerinitiative „Freier Uferweg“. In diesem Jahr stand im Vordergrund die Diskussion im Ortsbeirat über Strategie und Ziel für die Uferlandschaft am Groß Glienicker See. In meinem Vortrag erläuterte ich meinen Standpunkt, der sich auch auf der Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung wiederfindet: Birgit Malik und ich haben den Antrag gestellt, dass sich der Ortsbeirat noch einmal dazu bekennt, dass das Ziel des öffentlichen Uferweges im Zentrum aller Bemühungen stehen muss.

Die Diskussion ist durch einen Beschluss des Ortsbeirates aufgenommen, dass die Stadtverwaltung prüfen solle, ob man nicht das Betretungsrecht in Uferzonen durchsetzen könne, die als Waldlandschaft eingestuft werden.

Seit 2009 hat der Ortsbeirat die Linie verfolgt, dass sich die Stadt auf die Durchsetzung des öffentlichen Uferweges konzentrieren soll. Wo es möglich ist, sollen öffentliche Uferflächen erworben werden, in denen die allgemein zugängliche

Uferzone dann bis zum Seeufer reicht. Das bedeutet, dass die Stadt nicht versucht, gegen den Willen der Eigentümer auch Betretungsrechte zwischen Uferweg und Ufer durchzusetzen.

werden an der L 20 Kontrollen durchgeführt.

Prostitutionsgewerbe sind in Potsdam bisher nicht erlaubt, allerdings beantragt worden – nicht in Groß Glienicke.

Die Stadtverwaltung steht wegen



Über die Strategie im Uferkonflikt wird im Ortsbeirat im Juni erneut diskutiert. Seit dem Groß Glienicker Appell 2009 unterstützt die große Mehrheit des Ortsbeirates die Linie der Stadtverwaltung, sich auf die juristische Durchsetzung des Weges zu konzentrieren. In der Konsequenz bedeutet dies, dass es für städtische Uferflächen Betretungsrechte gibt und dass private Uferflächen zu respektieren sind.

Diese Linie hat der Ortsbeirat von Anfang an verfolgt, um die wichtigsten Ziele zu erreichen: Rechtsfrieden, sozialen Frieden, einen fairen Interessenausgleich zwischen Eigentümern und Öffentlichkeit innerhalb des Rahmens, den der Bebauungsplan 8 vorgibt.

Am selben Tag erlebte ich, wie angespannt die emotionale Lage am Uferweg ist: zwischen Passanten und einem Eigentümer kam es zu einem wütenden Wortgefecht. Meine Bitte an alle Uferwegnutzer ist: Respektieren Sie, dass die Nutzung einiger Wegabschnitte durch Eigentümer geduldet wird, auch wenn es noch keine öffentliche Dienstbarkeit gibt. Zurückhaltung ist eine wichtige Tugend im Uferkonflikt.

Prostitution an der L 20 Richtung Seeburg

Auf Antrag von Daniel Dörr hat der Ortsbeirat zum Problem der Prostitution am Ortsausgang von Groß Glienicke eine Reihe von Fragen an die Stadtverwaltung gestellt. Hier eine Kurzübersicht über die wichtigsten Antworten, die wir Ende Mai bekommen haben:

Z.Zt. sind 13 Prostituierte in Potsdam gemeldet. Wie viele an der L 20 tätig werden, kann die Verwaltung nicht ermitteln.

Mindestens einmal pro Woche

des Prostitutionsthemas im Kontakt mit dem Landkreis Havelland.

Strafanträge im Zusammenhang mit der Straßenprostitution an der L 20 sind bisher keine gestellt worden.

Grundsätzlich weist die Verwaltung darauf hin, dass nach dem Gesetz aus dem Jahr 2002 Prostitution nicht sittenwidrig oder verboten ist. Allerdings hat die Stadt beim Landes-Innenministerium angeregt, dass am Ortsrand von Groß Glienicke ein Sperrbezirk eingerichtet wird (das Land ist dafür zuständig). Eine Reaktion gibt es darauf bisher noch nicht.

Groß Glienicker B-Plan-Probleme

Im Mai hatte ich im Ortsvorsteherbericht über den Hilferuf des SC 2000 berichtet. Der Verein würde gern ein ungenutztes städtisches Gebäude in der Straße An der Sporthalle als Geschäftsstelle nutzen. Dieser Wunsch wurde 2016 vom Ortsbeirat und der Stadtverwaltung unterstützt. Von der Bauleitplanung bekam ich nun eine Antwort, die eine baldige Lösung des Problems ausschließt. Wie beim Trafohaus in der Waldsiedlung, bei dem der Investor ein ungenutztes Gebäude für ein Café mit Nahversorgung und Kinderspielplatz umbauen will, lehnt die Bauleitplanung die Gebäude-Umnutzungen ab, weil sie





darauf beharrt, dass erst die B-Pläne geändert werden müssten. Demgegenüber sagt Daniel Dörr, unser Jurist im Ortsbeirat, dass es bei gutem Willen für beide Themen Lösungen ohne langwierige B-Plan-Verfahren gibt.

In ihrem Schreiben verweist die Bauleitplanung darauf, dass in Groß Glienicke die B-Pläne 19 und 22 bearbeitet werden. Der B-Plan 19 soll den Bau eines Sportgeländes an der L 20 ermöglichen. Das ist wegen der Anliegerklagen gegen den Schulsportplatz von hoher Dringlichkeit. Als ich der Verwaltung eine Beratungsrunde mit örtlichen Sport-Experten vorschlug, wurde mir dies jedoch abgelehnt, weil noch zu viele offene Fragen geklärt werden müssten. Seit Jahren ist dieser Zustand unverändert – denn seit Jahren gibt es keine Informationen über die Arbeiten am B-Plan 19.

Zugleich wird auf den B-Plan 22 (Umfeld des Alexander-Hauses) verwiesen. In diesem Fall ist es so, dass erst das Werkstatt-Verfahren zu den Neubauplänen des Alexander-Hauses abgeschlossen sein muss, bevor die B-Plan-Arbeit konkretisiert werden kann.

In allen Fällen ist die Zusammenarbeit zwischen Fachverwaltung und Ortsbeirat nicht so, wie wir uns das vorstellen.

Auftakt Alexander-Haus-Werkstatt

Nach langer Terminalsuche fand am 9. Juni das Auftaktgespräch der Werkstatt für Beteiligung zum Alexander-Haus statt. Ziel ist, die Irritationen zwischen den Nachbarn und dem Verein über die Neubau-



Ein traditionsreiches Wohnhaus an der Seepromenade verschwindet: das frühere Café Inselblick.

pläne zu überwinden. Vier Stunden dauerte das erste Gespräch. Ziel ist, so die offizielle Information, „einerseits einen fairen Ausgleich der jeweiligen Interessen und andererseits eine positive Entwicklung des Versöhnungsprojektes vor Ort sicherzustellen“. Das Auftaktgespräch verlief zufriedenstellend, um einen „vertrauensvollen, konstruktiven und ergebnisoffenen Dialog“ auf den Weg zu bringen.

Für den Ortsbeirat nahmen Franz Blaser, Birgit Malik, Hildegard Schmitt und ich als Beobachter an dem Treffen teil.

Seepromenade: Wieder ein Haus mit Geschichte verschwunden

Nach dem Birkenhäuschen ist an der Seepromenade nun ein zweites Haus abgerissen worden, mit dem eine besondere Geschichte verbunden war. Das flache weiße Haus neben dem ehemaligen Kulturhaus war in den 1940er Jahren das „Café Inselblick“, betrieben von einem Konditormeister und seiner Ehefrau. „Und immer wieder zieht es mich

zurück / zum Terrassencafé Inselblick“ war auf einem Schild am Eingang zu lesen.

Die Gäste saßen zum Wasser hin auf Terrassen mit wunderschönem Blick auf den See und die Inseln. Die Familie betrieb nach dem Krieg das Café zunächst weiter, bis sie nach West-Berlin übersiedelte. Danach betrieb die DDR-Handelsorganisation HO dort noch einen Lebensmittelladen mit Imbiss. Diese Zeit endete in den frühen 60er Jahren, als die östliche Seepromenade Grenzgebiet wurde, das man nur noch mit Visum betreten durfte.

Hinweise und Termine

Am 8. Juli feiert Potsdam ab 13 Uhr auf dem Alten Markt sein Stadtjubiläum 1025 Jahre Potsdam. Die Ortsvorsteher wurden eingeladen, an einem Podium teilzunehmen. Die Einladung habe ich angenommen. Aus Groß Glienicke werden auch die „Swinging Glienicks“ auftreten.

Am 16. September lädt das Neue Atelierhaus Panzerhalle zu einem Salon ein. Thema ist: Kunst und Demokratie. Genauere Informationen werden in den Schaukästen und auf den Websites von Groß Glienicke und Atelierhaus bekannt gegeben.

Mit der Juni-Sitzung des Ortsbeirates beginnt die parlamentarische Sommerpause. Im Juli und August finden keine Ortsvorsteher-Sprechstunden im Bürgerbüro statt. Bei Bedarf können natürlich Termine ausgemacht werden. Mail-Adresse und Rufnummer des Ortsvorstehers: in den Schaukästen und im Schaufenster des Bürgerbüros.

Der nächste Ortsvorsteherbericht erscheint zur nächsten Ortsbeiratsitzung. Der Ortsbeirat tagt wieder am 18. September. Antragsschluss ist der 3. September.

Eine schöne Ferienzeit wünscht namens des Ortsbeirates Winfried Sträter.



Die Ecke Seepromenade/ Richard-Wagner-Straße ist mit neuen Fahrradständern ausgestattet worden. Das war an dieser Stelle besonders nötig, da viele aus dem Groß Glienicker Süden hier zur Bushaltestelle radeln.



Auf dem Gelände des Neuen Atelierhauses Panzerhalle hat das zweite Projekt „Groß Glienicke klopft Stein“ begonnen. Künstlerische Leiterin ist wieder Birgit Cauer (in der Bildmitte). Sitzsteine werden für die Waldsiedlung gehauen. Wer Interesse hat mitzumachen, kann mittwochs oder samstags um 10 Uhr vorbeischauen.





Ein rechtskräftiger Bebauungsplan sieht einen öffentlichen Uferweg auf dem westlichen Seeufer vor.

Picknick für die Nutzung des Uferweges

Entscheidung über Wegerecht am Groß Glienicker See soll Ende August fallen

Zum dritten Mal rief die unabhängige Bürgerinitiative „Freier Uferweg“ zum Picknick auf, welches am 9. Juni zusammen mit Vertretern des Ortsbeirates und weiteren Demonstrationsteilnehmern auf der Badewiese in Groß-Glienicke stattfand. Denn seit 2009 sind Teile des Südufers des Sees und seit März 2010 ist der Uferweg auf der westlichen Seite gesperrt. Seit Jahren machen sich die Bürgerinitiative und ihre Unterstützer für ein freies Ufer des Groß Glienicker See's stark. Der Kampf um das Ufer des ehemaligen schicksalhaften Grenzortes ist noch nicht entschieden. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Teilnehmer des Picknicks über den Rechtsstreit und kommende Projekte informiert.

Neben dem Rechtsstreit klagt ein Anwalt der Seeanrainer gegen die Rechtsgültigkeit des Bebauungsplan, welcher einen öffentlichen Weg auf dem rund zwei Kilometer langen westlichen Ufer vorsieht. Der Bebauungsplanes sei seit Jahren nicht umgesetzt. Doch gerade wegen den Sperrungen der Seeanrainer geht die Umsetzung des Bebauungsplans nicht voran. Ende 2017 entschied die Enteignungsbehörde Brandenburgs in einem ersten von insgesamt 20 Enteignungsverfahren zugunsten



Der Groß Glienicker See, gelegen im Südwesten von Berlin, Ortsteile Kladow und im nördlichen Teil von Potsdam, Ortsteil Groß-Glienicke, ist fast vollständig von Berliner und Potsdamer Siedlungsgebieten eingeschlossen. Durch den See verläuft die Landesgrenze zwischen den Ländern Brandenburg und Berlin. Vor 1990 befand sich hier die Grenze zwischen der DDR und West-Berlin. Fotos: Schiller

der Stadt: Es dürfe ein drei Meter breiter Uferweg ausschließlich für Fußgänger angelegt werden. Gegen die Entscheidung reichte der betroffene Anwohner Klage ein. Ende August entscheidet nun die auf Enteignungsrecht spezialisierte Kammer für Baulandsachen am Landgericht Neuruppin, ob der Seean-

rainer der Stadt Potsdam tatsächlich ein Wegerecht einräumen muss.

Ortsbeiratsmitglied Andreas Menzel (Unabhängige Wählergemeinschaft Potsdam), der auch stellvertretender Vorsitzende des Vereins „Freies Groß Glienicker Seeufer“ ist, setzt sich für eine Prüfung des Betretungsrechts an Uferflächen ein, die

den Anforderungen an sogenannte Freie Landschaften genügen und somit von jedermann betreten werden dürften.

Vor drei Jahren haben die Groß Glienicker angefangen, den Uferweg zu gestalten, mit Bänken, Spielplätzen, Kunstobjekten und historischen Denkmälern.



Nicht alle Seeanrainer sind gegen die freie Zugänglichkeit des Uferweges



Sternfahrt für saubere Luft und Sicherheit

Mobilitätsgesetz verabschieden und umsetzen

Am Sonntag, den 3. Juni 2018 radelten Fahrradfahrer aus ganz Deutschland, so auch aus Marquardt, zum Großen Stern nach Berlin. Die ADFC Sternfahrt war ein Protest gegen schmutzige Luft und für mehr Fahrradfreundlichkeit. Es wurde von der Regierungskoalition

Sternfahrt, war begeistert:

Über 60 Radler waren in Marquardt mit dem typischen Kettenstern auf den T-Shirts eingetroffen. Die Teilnehmerzahl hatte sich zum Vorjahr verdreifacht. Dr. Grittner erinnerte daran, dass Marquardt bereits am 28. August 1904 Zielort



Dr. Wolfgang Grittner (r.) mit Teilnehmern der Sternfahrt-Demo

gefordert, das Mobilitätsgesetz wie versprochen im Juni zu verabschieden. Seit 1977 gibt es die Sternfahrt, welche mittlerweile zur größten jährlichen Fahrrad-Demonstration der Welt angewachsen ist.

Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner, ehrenamtlicher Ordner der

der klassischen Rad-Fernfahrt war.

Schon um 7.00 Uhr waren die Teilnehmer der Radfahr-Demo in Brandenburg/Havel am Hauptbahnhof gestartet und mussten, bis sie in Marquardt angekommen waren, so einige Regenschauer in Kauf nehmen. Ein Radfahrer rief:



„Eine halbe Stunde Pause? Da kann ich ja nach Hause fahren.“

So war von dem Bornimer Andreas Jüschke zu erfahren, dass er gleich in der Nachbarschaft von Marquardt als Ex-Berliner ein Haus gebaut hat und in Potsdam viel mehr mit dem Fahrrad als mit dem Auto unterwegs ist. Um erstmalig an der großen Umwelt-Fahrrad-Demo von Anfang an teilzunehmen, war er in den frühen Morgenstunden nach Brandenburg gefahren.

Es reizte ihn aber auch insbesondere, über die A115 (AVUS) in Berlin zu fahren, die sonst vom Auto regiert wird.

Auch Ana Mediana, die kleine Eva und Franzisko Velazquez nahmen erstmalig an der Sternfahrt teil. Die drei Mexikaner kamen zusammen mit Andrea Fahmel aus Berlin mit dem Zug nach Marquardt, um von hieraus zu starten.

Text und Fotos Gertraud Schiller

Beim Familienangeln gewinnt jeder

Der Tag des Familienangelns am 17. Juni war in Marquardt sozusagen ein kostenloser Schnupperkurs für Anfänger. Der Anglerverein „Schloß

Marquardt“ prämiert die erfolgreichsten Angler an diesem Tag mit Medaillen und Geschenke.

Bei den Kindern waren Leni Grenz,



Steffen Nölte vom Anglerverein „Schloß Marquardt“ e.V. beim Überreichen der Siegermedaillen und Geschenke



Teilnehmer des schon traditionellen Familienangelns

Frederick von Piechowski und Anton Bredow. Gewinner ist aber jeder, der an dem Familienangeln teilnimmt, durch das schöne Naturerlebnis und des ersten Erlernen des weidgerechten Umganges mit Fi-

schen. Der Sportverein warb so u. a. auch für neue Mitglieder. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Gäste zu gegrillten Würstchen und Getränke eingeladen.

Text und Fotos: Gertraud Schiller



Damit Ihre Urlaubsjaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

Pkw - Nfz - Bus

Meister
Mechatroniker
Azubis

Berufserfahrung ist erwünscht.



AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

info@
medienpunkt
potsdam.de

FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91

www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- | | |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten |





Seniorenrechtliches Wohnen

 **Waldhaus**

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und
ambulante Hauskrankenpflege

kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

Podologie

 **Laura Kopmann**
0172 91 61 360
033201 505 404

Auch für Menschen mit
Stoffwechselerkrankung
und Handicap.

Potsdamer Chaussee 104
(Gesundheitszentrum)
14476 Potsdam
Groß Glienicke

Praxis für Logopädie
ESTHER GROTE

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449



info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Sind Ihre Bäume
gesund und standsicher?
Ein Baumgutachten
bringt die Gewissheit!



www.baumgutachten-baumkontrolle-brandenburg.de
bbb-info@web.de 0174-1341983



Logopädie im Pavillon

THERAPIE MIT

- Kindern
- Jugendlichen
- Erwachsenen

auch im verordneten
Hausbesuch möglich.

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999
Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center)
www.logopaedie-tschirpke.de



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

Haus & Garten Service 

Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen





Die Festspieloper Prag präsentiert das:

Sommer Klassik Open Air Highlight 2018 – NABUCCO

Giuseppe Verdis weltberühmter Gefangenenorchester unter freiem Himmel in Potsdam/OT Marquardt, Schloss Marquardt

Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeisterte bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis Nabucco eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenenorchester wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der gewaltige Chor der Gefangenen wird erklingen mit einem Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten. Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Or-

chester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Oper bei ihren bisherigen Sommer Open Air Aufführungen mit bisher über 2 Millionen Zuschauern hervorragend gelungen.

Grundlage der Oper ist das Libretto des Italieners Temistocle Solera (1816-1878). Die Handlung speist sich aus Legenden um den biblischen Herrscher Nabucco (dt. Nebukadnezar II.), König Babylons von 605 bis 562 vor Christus. Mit seiner Herrschaft sind Bauten wie das Ischtartor, die Hängenden Gärten und der babylonische Turmbau verbunden. Hintergrund der Opernhandlung sind die Eroberung Jerusalems 587 v. Chr. und die Wegführung des jüdischen Volkes in babylonische Gefangenschaft 586 v. Chr. (2. Könige 25). Das Libretto übernimmt daraus nur wenige Motive. Die Handlung besteht aus vier Akten.

Giuseppe Verdi - Entstehung des

Werkes: „Nabucco“ markiert den Beginn der „Galeerenjahre“ Verdis, in denen er sich von immer neuen Verträgen zum Schreiben von nicht immer erfolgreichen Opern treiben ließ. Der Begriff geht auf einen Brief Verdis von 1858 zurück: „Seit Nabucco habe ich sozusagen keine ruhige Stunde mehr gehabt. Sechzehn Jahre Galeerenarbeit“, schrieb der Komponist da – also von 1842 bis 1858. Zugleich war „Nabucco“ der erste, ganz große Erfolg Verdis auf der Opernbühne.

Also vormerken: Donnerstag, 26.07.2018 – 20 Uhr, Potsdam, OT Marquardt, Schloss Marquardt, Hauptstr. 14.

Karten an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.paulis.de Weitere Informationen unter der Infhotline: 0531-34 63 72. Karten gibt es ab € 44,-!

ACHTUNG: Der „HEVELLER“ verlost gemeinsam mit dem Veranstaltungsbüro „Paulis“ zwei „Open-Air-Sommer-Wohlfühlpakete“. In

diesen Paketen sind jeweils enthalten: 2 Freikarten; ein Programmheft; 2 Gläser Prosecco sowie eine kleine Überraschung.

Wer also solch ein Paket gewinnen möchte, der muss unsere Redaktion am kommenden Dienstag, 10. Juli 2018, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr anrufen. Und wir verlosen dann unter allen Anrufern die zwei Gewinnerpakete unter Ausschluss des Rechtsweges. Viel Glück!



Eventmanager & Weddingplaner Christian Schulze lädt ein zur prachtvollen Oper „Nabucco“ in Marquardt
Foto: Schiller



Foto: Schiller

Um die als unmenschlich angesehene Unterbringung der Menschen der großen Flüchtlingswelle von 2015 in Turnhallen zu vermeiden und um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen, wurde in Neu Fahrland am Birnenweg direkt neben der Kita eine Flüchtlingsunterkunft errichtet. Etliche Neu Fahrländer befürchteten Konflikte und machten gegen die Unterkünfte mobil.

Die Stimmungslage entspannte sich aber, als die Nachricht kam, dass die Stadt die Hallen nicht

mehr belegt. Die Leichtbauhallen blieben seit Jahren ungenutzt. Man rechnete in Potsdam mit 2000 Flüchtlingen. Es kamen aber „nur“ 1500. Durch die laufende technische Betriebshaltung ist sie extrem teuer. Der Kommunale Immobilienservice KIS hatte die Hallen seinerzeit zu Höchstpreisen gekauft, als deutschlandweit alle solche Hallen suchten. Die Stadt Potsdam mietete sie beim KIS und zahlt beim eigenen Unternehmen. Durch weitere monatliche Betriebskosten

und auch die Entlohnung für den Wachschutz hat die Stadt 1,213 Millionen Euro für die ungenutzte Unterkunft ausgegeben. Nun steht sie zum Verkauf.

Die Einrichtung besteht aus zwei Voll-Hallen, die jeweils für 48 Bewohner vorgesehen waren und einer Halb-Halle für Gemeinschaftsräume und Sanitäranlagen. Der Hallenkomplex auf der früheren Birnenplantage ist zwar betriebsbereit, aber nicht voll ausgestattet. Dafür gibt es aber ein Lager.



Rechts am Bildrand Kay Heise, der Trainer

Willkommen im 360°Luta Livre!

Der KSC 2000 Neu Fahrland e.V. wächst und gründete eine weitere Abteilung.

Am 04. Juni 2018 wurde unter der sportlichen Leitung von Kay Heise (lizenzierter Trainer, Fachsportleiter Selbstverteidigung) die erste Runde im 360° Luta Livre durchgeführt. Hier erlernt man Kampfkunst, die auch der Selbstverteidigung dient. Dieser Sport bietet ein individuelles und vielseitiges Ganzkörpertraining und erfolgt im Stand sowie am Boden. Luta Livre (port. für "freier Kampf") ist für jeden sportlich Interessierten geeignet, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau, Anfänger oder Fortgeschrittener. Der erste Kurs war mit 11 Teilnehmern bereits gut besucht. Viele Anfragen versprechen ein hohes Wachstumspotential.

Wir freuen uns auf weitere Zugänge und sportlich interessierte Menschen, die lernen wollen, sich in den verschiedensten Lebenslagen, schützen und verteidigen zu können und dabei fit zu werden.

Der Kurs findet immer am Montag und Freitag um 19:00 -20:30 Uhr im Bürgertreff Neu Fahrland statt.

Sportliche Grüße
Das 360° Luta Livre Team

*Ansprechpartner:
Kay Heise, Telefonnummer
0152/202007713*





Fest der Schwalben in Uetz-Paaren

Von Gerd Damaschke

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Viele nistende Schwalbenpaare künden aber die schöne warme Jahreszeit an. - Diese alte Volksweisheit war Anlass für den NABU und die Hofgemeinmachaft Paarener Dorfstraße, an einem Frühlingswochenende zum Schwalbenfest nach Paaren, dem einen Teil vom Potsdamer Ortsteil Uetz-Paaren einzuladen. Schon bei der Planung und Restaurierung des historischen Vierseitenhofes zu Beginn der 90er Jahre wurden Belange der Ökologie und des Tierschutzes berücksichtigt und umgesetzt. Auch bei der gärtnerischen Gestaltung des zirka 7000 Quadratmeter großen Grundstückes spielten die Bedürfnisse der fliegenden Mitbewohner eine Rolle. Und so war es sicher kein Zufall, dass sich im Laufe der Jahre eine beachtliche Fauna ansiedelte. Neben Fledermäusen, von denen mittlerweile drei Arten auf dem Hof leben, gehören zahlreiche Vögel dazu.

Neben Kohlmeisen, Sperlinge, Rotkehlchen, Kleiner Grünfink, Bachstelzen und verschiedenen Spechten gehören bis zu 30 Paar Rauchschwalben zum fliegenden Angebot. Sie haben die Scheune zu ihrem Sommerhotel und Kinderstube erkoren. Hier ziehen sie seit Jahren zwei - manche Paare sogar im Jahr drei - Bruten groß, bevor es im Spätsommer wieder auf Wanderschaft geht.



Gerd Damaschke, Mitbegründer der Wohngemeinschaft des historischen Vierseitenhofes in Paaren, setzte sich von Anfang an auch für die fliegenden Mitbewohner ein

Fotos: Schiller

Um das Wohl der zahlreichen Untermieter kümmern sich zwei Beauftragte der Hofgemeinschaft. Und auch wenn es um die Beseitigung des „Schwalbenlacks“ geht, z. B. bei der Vorbereitung des schon legendären Hoffestes (HEVELLER berichtete) packen alle mit an.

So war es kein Wunder, dass schon vor einigen Jahren Kontakt zum NABU Brandenburg aufgenommen

wurde. Zuerst ging es um die Arterhaltung der Fledermäuse. Dabei entdeckte das Schwalben-Team des NABU's auch die eleganten Flieger nebst Nachwuchs. Seither prangt die Palette „Schwalben willkommen!“ des NABU Landesverbandes am Hoftor.

Zu Beginn dieses Jahres nahm die Zeitung des Bundes erneut Kontakt zur Hofgemeinschaft auf, die

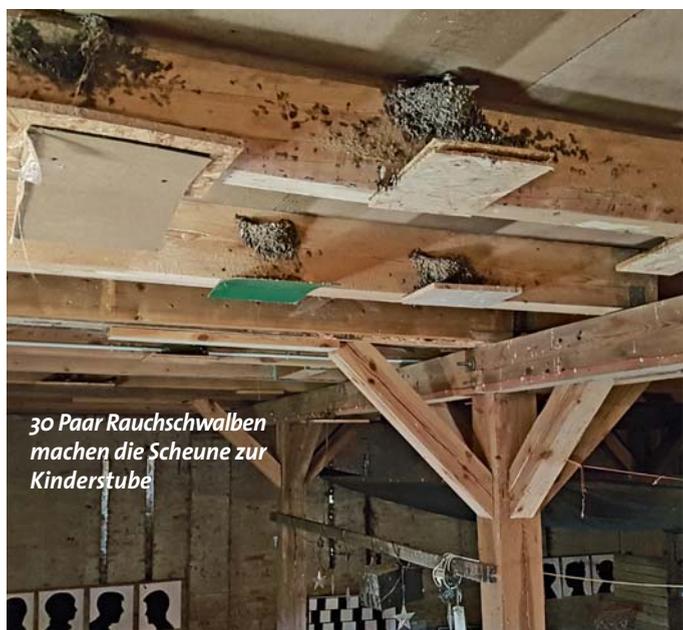
den Vorschlag unterstützte, zu einem Schwalbenfest nach (Uetz-) Paaren einzuladen.

Fast 100 Besucher, darunter zahlreiche Familien mit Kindern, fanden sich in Paaren ein und wurden durch den Landesvorsitzenden Friedhelm Schmitz-Jersch, die Geschäftsführerin des Landesverbandes Brandenburg Christiane Schröder, sowie den ersten Vorsitzenden des Kreisverbandes Potsdam Manfred Pohl begrüßt. Ihre Informationen zu aktuellen Problemen der Arterhaltung der Schwalben stießen auf reges Interesse. Die Kinder beobachteten die zahlreichen Vogelarten und bauten Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse. Zahlreiche Schautafeln vermitteln Wissen zum Naturschutz. Besonderes Interesse fand ein Tonstudio, in dem Vogelstimmen zu erraten waren. Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Übergabe einer Schwalbenplakette an einen Ketziner Tierfreund.

Bei Kaffee, Kuchen und anderen kulinarischen Überraschungen für die Kinder fanden zahlreiche Naturschutzinteressierte das Gespräch und tauschten Erfahrungen aus. Da auch das Wetter der Veranstaltung wohlgesonnen war, konnte das Schwalbenfest als voller Erfolg verbucht werden und trug sicher dazu bei, die immer dringlicheren Belange des Naturschutzes einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.



Schild des NABU am Hofeingang



30 Paar Rauchschwalben machen die Scheune zur Kinderstube





Ein freudiger Tag in Uetz-Paaren und Marquardt

Kete v. Kommerstädt zog mit 103 Jahren aus dem Pflegeheim

Am 2. Juni rollte die schicke Karosserie des Deutsche Damen Automobil Club (DDAC) Berlin auf dem Parkplatz vor dem Gutshaus Paaren des Potsdamer Ortsteils Uetz-Paaren.

Der HEVELLER und DDAC lernten sich zuvor durch den Geschichtsschreiber Dr. Heinz Kumpf online kennen und hatten sich nun zu einem Besuch verabredet. Denn die Damen wollten gern im Rahmen des 100-jährigen Bestehens ihres noblen Clubs das Umfeld kennen lernen, in dem ihr einstiges Clubmitglied Kete v. Kommerstädt, jüngste Tochter des Gutsherrn Rudolf Friese aufwuchs. Bereits zuvor hatten sie erfahren, dass das Gutshaus, der Park und der Hof keinem guten Zustand seien. Trotzdem sprechen sie nun nach ihrem Besuch sehr freudig über Paaren und Marquardt.

Dazu trugen vor allem die Chronisten des DDAC Ehepaar Regina Caspers und Dr. Heinz Kumpf, sowie Gerd Damaschke, Ortschronist von Paaren und Dr. Wolfgang Grittner, Ortschronist von Marquardt mit ihren Erzählungen und Führungen bei. (HEVELLER wird in weiteren losen Folgen berichten).

Im Lavendelhof in Marquardt konnten die Besucher in gemütlicher Atmosphäre verweilen und besonders viel über Kete v. Kommerstädt erfahren. Mit 103 Jahren zog sie aus dem Pflegeheim aus, kaufte sich aus einem Antiquitätenladen alte Möbel zurück und wohnte eigenständig bis zu ihrem Tod mit 105 Jahren.

G. S.



*Clubmitglieder des DDAC Berlin vor Schloss Marquardt
Hannelore Schrödter gehört mit 90 Jahren zu den ältesten Mitglieder des DDAC (Unten)
Fotos: Katja Westphal (03); Regina Caspers (1)*



Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner überraschte bei seiner Führung durch den Park Marquardt mit einem großen blauen Lasurenstein von der einstigen Grotte nahe dem Schloss-

Public Viewing im Uetzer Feuerwehrhaus

Großer Andrang beim Public Viewing im eigens dekorierten Uetzer Feuerwehrhaus. Viele kamen für das erste Deutschlandspiel bei der Fußball-WM geschminkt und mit Fan-Artikeln, um der DFB-Elf Rückenhalt zu geben. Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren und die Freiwillige Feuerwehr selbst hatten eingeladen und sorgten für Gegrilltes und Getränke. Auch wenn das sogenannte gemeinsame Rudelgucken am Ende natürlich durch das Ergebnis trotz Elfmeterschießen getrübt wurde, hatten die Erwachsenen und Kinder ihren Spaß.

Fotos: Katja Westphal





Revierförster Uwe Peschke zu Gast

Satzkorn Senioren laden zum gemeinsamen Frühstück mit interessanten Themen ein

Unlängst war Uwe Peschke, Leiter der Revierförsterei Krampnitz, bei Senioren im Gemeindehaus Satzkorn zu Gast, um über seine Arbeit zu berichten. Die Satzkorn Senioren treffen sich in größeren Abständen zu einem gemeinsamen Frühstück und laden sich dazu gern Gäste ein. Aber noch nie war es so voll, wie am Tag, als der Krampnitzer Revierförster kam. Zu seinem Revier gehört der Königswald, welcher Bestandteil des 9.933 Hektar umfassenden Landschaftsschutzgebietes „Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft“ ist.

Uwe Peschke begrüßte zunächst die Tradition des gemeinsamen Satzkorn Frühstück und erklärte, dass er für alle Fragen offen sei, was Förster und Jäger so tun.

Am 1.10. 1999 hat er das Revier von Krampnitz übernehmen „dürfen“, wie er berichtete. Es sei für ihn eines der schönsten Potsdamer Reviere auf-



grund der Lage und vielen Havelgewässer, sowie den alten Laubholzbeständen und der wunderschönen Försterei. Nach seiner Lehre als Forstwirt, folgten drei Jahre Armee und dann das Studium ab 1989 in der schwierigen Wendezeit. Ein Zusatzstudium wurde in der Bundesrepublik für die Anerkennung seines Diploms notwendig. 1994 schloss er die Anwerterausbildung im Land Brandenburg ab. Er bewarb sich bei der Oberförsterei Potsdam als Funktionsingenieur und blieb dort fünf Jahre lang.

Als der Krampnitzer Revierförster Jacob Georg aus seinem Berufsleben mit 65 Jahren ausschied, hatte Uwe Peschke das Glück, wie er sagt, das Revier übernehmen zu dürfen. Später bekam er das Katharinenholz in Bornim dazu. Mittlerweile beträgt seine Revierfläche 1400 Hektar.

G. S.

(Fortsetzung folgt)





Mit dem Shuttle in den Sommer

Das Satzkorner Sommerfest war für die Kleinen ganz groß

Zum Sommerfest am 16. Juni in Satzkorn stand eine Kirchenführung und DJ Madstop für die Erwachsenen in den Abendstunden auf dem Programm. Zuvor wurde das Fest ausgiebig mit den Kindern gefeiert. Der Ortsbeirat Satzkorn und die Feuerwehr luden ganz herzlich ein.

Lutz Kleinert kam mit einem Shuttle zur Kremserfahrt über das Obstgut Marquardt mit Zwischenstopp zum Kirschenessen. Die Hüpfburg, Spiele, die Bücherstube, die verlockende Kuchenbar der Satzkorner Seniorengruppe und Gegrilltes von der Freiwillige Feuerwehr (FF) trugen zu einem gelungenen Fest maßgeblich bei.

Ortsvorsteher Dieter Spira freut sich, denn er konnte 45 Kinder zäh-

len, die gerade am Sommerfest teilnahmen. Die Feuerwehr war live vorort und es gab viele Mitmachaktionen.

Bernd Glass kam als Brandschutz-erzieher von der Bornimer FF mit einem Rauchdemonstrationshaus und erklärte sehr anschaulich über das richtige Verhalten bei Bränden in Haushalten auf. Neben seinem Beruf ist er ehrenamtlich mit vier weiteren Kameraden vor allem in Schulen für die Brandschutzaufklärung aktiv tätig.

Ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Potsdam war ohne Blaulicht nach Satzkorn gekommen, um Kinder und Erwachsenen die Möglichkeiten der Notfallmedizin vorzustellen.

G. S.





Ein Kinderspiel: Kinderbetreuungskosten richtig absetzen

Einige Regelungen des Einkommensteuergesetzes (EStG) senken die Steuerlast für Familien. So sind z. B. die Kinderbetreuungskosten als Sonderausgaben unter bestimmten Voraussetzungen abzugsfähig.

Kinderbetreuungskosten sind Aufwendungen, die durch eine persönliche Betreuung des Kindes entstehen. Hierzu zählt die Kinderbetreuung im Haushalt; genau wie die Beiträge für Kindertagesstätten und den Kindergarten oder die Ausgaben für eine zusätzliche Betreuung in der Grundschule. Kostenbestandteile für die Verpflegung des Kindes dürfen allerdings nicht mit einberechnet werden.

Das Finanzamt erstattet zwei Drittel all dieser Kosten, höchstens jedoch 4.000 Euro je Kind (gem. § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG). Um den Höchstbetrag auszuschöpfen, sind also 6.000 Euro an Aufwen-

dungen erforderlich. Voraussetzung für den Abzug ist, dass das steuerlich zu berücksichtigende Kind das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Eine Ausnahme gibt es für Kinder mit Behinderung: Deren Betreuungskosten werden ohne Altersbeschränkung abgezogen – wenn sich das Kind aufgrund seiner Behinderung nicht selbst unterhalten kann und die Behinderung bereits vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.

Es gibt aber auch Einschränkungen: Aufwendungen für den Nachhilfeunterricht und für die Vermittlung besonderer Fähigkeiten (z. B. Gebühren für eine Musikschule) zählen nicht zu den Kinderbetreuungskosten. Ebenso wenig sind Mitgliedsbeiträge für den Sportverein, für sportliche und andere Freizeitbetätigungen oder die Kosten für ein Ferienlager begünstigt. Ganz wichtig: Für alle abzugsfähigen Aufwendungen benötigen Sie eine Rechnung, die Sie bargeldlos per Überweisung begleichen. Zulässig ist ebenso ein Dauerauftrag oder ein Lastschriftmandat, z. B. für die Kita-Gebühren. Anstelle einer Rechnung gilt dann der jeweilige Gebührenbescheid.

Tipp: Manchmal betreut ein Großeltern die Enkelkinder. Zahlen Sie den Großeltern die Anfahrt, gehören die entsprechenden Ausgaben zu den Kinderbetreuungskosten. Voraussetzung ist aber auch hier, dass die Großeltern für die Fahrtkosten eine Rechnung erstellen und der Rechnungsbetrag überwiesen wird. Finden die Fahrten mit dem PKW statt, sollten nicht mehr als 30 Cent für den gefahrenen Kilometer berechnet werden. Für die Großeltern sind dann die erstatteten Aufwendungen ein „durchlaufender Posten“, da kein Gewinn verbleibt.



ten“, da kein Gewinn verbleibt.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e. V. (SteuerRing), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14469 Potsdam, Tel. 0331-87096790 oder im Internet unter www.steuerring.de. SteuerRing: Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeits-einkommen, Renten und Pensionen.

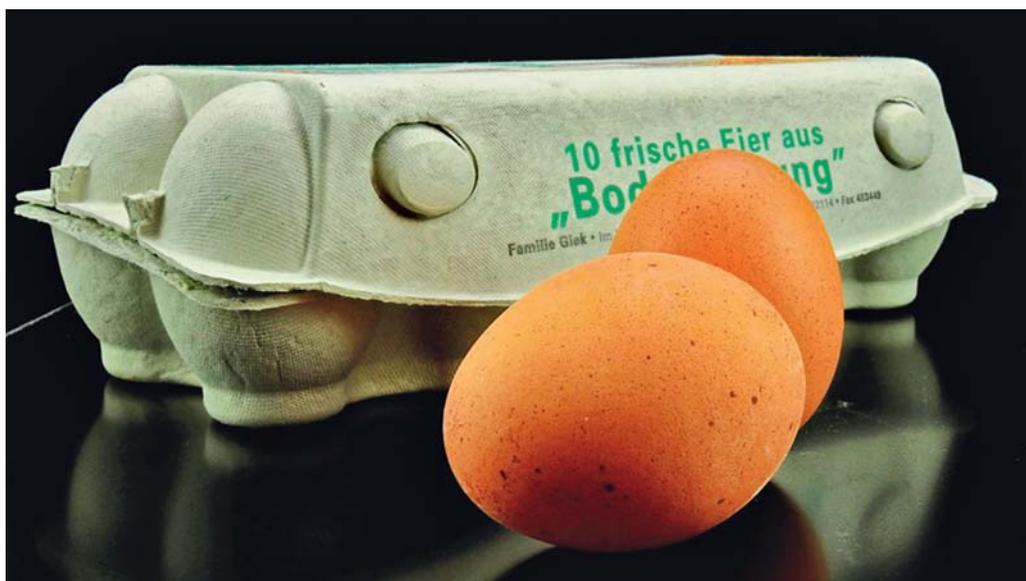
Bio-Eier aus Massentierhaltung:

Statement der Verbraucherzentrale Brandenburg

„Verbraucher haben großes Vertrauen in Bio-Produkte. Und das soll auch so bleiben. Eine Interpretation gesetzlicher Regelungen darf diese nicht zugunsten wirtschaftlicher Interessen verwässern“, so Dr. Christian A. Rumpke, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Brandenburg. Um legale Massentierhaltung in Bio-Produktionsstätten zu verhindern, seien eine strengere Auslegung von EU-Gesetzen und regelmäßige Kontrollen nötig.

Die EU-Bio-Verordnung sieht bei der Haltung von Legehennen eine Anzahl von maximal 3.000 Tieren pro Stall vor. Den Begriff „Stall“ interpretiert die Brandenburger Praxis jedoch mitunter sehr großzügig als „Stallabteil“. So dürfen Bio-Betriebe bis zu 30.000 Tiere in einem Gebäude halten, getrennt lediglich durch dünne Holzwände.

Am Tierwohl interessierte Verbraucher haben derzeit kaum Möglichkeiten, sich über konkrete Haltungsbedingungen zu informieren.



Denn Angaben auf Ei oder Verpackung lassen nur Schlüsse auf die offizielle Haltungsform wie Bio oder Freiland zu, nicht aber auf die Größe des Stalls. Oft täuschen Bilder von grünen Wiesen darüber hinaus ländliche Idylle vor. Wer Massen-

tierhaltung ausschließen will, kann somit nur auf Direktvermarktung oder Erzeugnisse von Bio-Anbauverbänden mit schärferen Haltungs-kriterien umsteigen.

Recherchen des rbb hatten kürzlich aufgedeckt, dass Bio-Eier in

Brandenburg überwiegend aus Betrieben mit Massentierhaltung stammen. Die Landesregierung hat diese Praxis auf eine Anfrage der Grünen im Brandenburger Landtag hin nun bestätigt.

Foto: pixabay.de



14. Sommerfest Neufahrland 2018

Am 28.07.2018 findet das nunmehr schon traditionelle Sommerfest in Neu Fahrland statt. Wir laden alle herzlich ein, um 18:00 Uhr an dem Sommerfest teilzunehmen und diesen herrlichen Abend zu genießen. Der Abend beginnt mit gekühlten Getränken und eine Menge Grillgut, dabei gibt es Live-Musik zum

ausgelassenen feiern. Um 22:00 Uhr beginnt die Auslosung der Tombola, diese wird von der Ortsvorsteherin Frau Dr.Klockow als Glücksfee geleitet. Wie auch in den zurückliegenden Jahren engagieren sich bei dem von dem Unternehmer Herrn Remo Kirsch gesponserten Fest eine große

Zahl ehrenamtlicher Helfer, die entscheidend zum Erfolg des Vorhabens beitragen werden. Mit großer Verlässlichkeit werden wieder Jugendliche des Jugendclubs Fahrland und ebenso viele Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland und Neu Fahrland, ob nun während der Vorbereitun-

gen am Freitag, direkt zum Sommerfest oder zu den Nacharbeiten am Sonntag helfen. „Wir freuen uns auf eurem zahlreichen Besuch“

Freundliche Grüße
Remo Kirsch & Akteure

Marquardter Kaffeetafel - Konzert



Sonntag, 19.August 2018



Detlef Büttner spielte schon mit Größen wie Gitte Haenning, Dagmar Frederick und Frank Zander

AN DER KULTURSCHAU MARQUARDT

14 Uhr Führung (Park, Schloss Kirche) mit Herrn Dr. Grittner
Treffpunkt Kirche

15 bis 18 Uhr Musik und Kuchenbuffet
Eintritt: 5 Euro
Kinder unter 12 Jahre: 2,50 Euro
Kinder unter 6 Jahre: frei
im Eintritt enthalten „Kaffee und Kuchen satt“

held

The Berlin Jazz Ensemble



Samstag, 21.7.2018 / 20 Uhr

Karten unter: 0151 23588247

Schlosspark Marquardt (Potsdam) Eintritt 15 Euro
Mitglieder des KHV: 12,50 Euro

Jazz im Park 2018



Veranstaltungen

Stadtwerke-Fest 2018 vom 6. bis zum 8. Juli

Zu 18. Ausgabe bietet das Stadtwerke-Fest wieder ein abwechslungsreiches Wochenende voller Musik und Erlebnisse für Jung und Alt. Den Auftakt bildet das Klassik-Open-Air am Freitag, den 06. Juli 2018, um 20 Uhr. In diesem Jahr präsentiert das Landesjugendsinfonieorchester „Junge Philharmonie Brandenburg“ einen stimmungsvollen Abend unter dem Motto: „Magie liegt in der Luft“.

Mit bis zu 60.000 begeisterten Besuchern ist das Stadtwerke-Fest die größte Open-Air-Veranstaltung Potsdams. Jährlich bieten wir Anfang Juli an drei Veranstaltungstagen ein kulturelles Highlight bei freiem Eintritt. Der Freitag steht im Zeichen der klassischen Musik, am Samstag finden Pop- und Rockkonzerte mit bekannten nationalen und internationalen Künstlern statt, am Sonntag stehen Kinder und Familien im Mittelpunkt der Veranstaltung.



Stadtwerkefest

Montag, 2. Juli 2018

9.00 Uhr: Museumsmontag im Naturkundemuseum Potsdam (NKMP).

Mittwoch, 4. Juli 2018

15.00 Uhr: Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam. Telefonische Anmeldung erforderlich: 0331 289-6707.

10.00 Uhr, Frauenzentrum Schiffbauergasse: Frauenfrühstück (auch am 1. August)

Donnerstag, 5. Juli 2018

20.30 Uhr, Theaterschiff Schiffbauergasse: Live in der Bar mit Eric Zobel. Zu Live in der Bar öffnet die Schiffskneipe ihre Luken für Newcomer der Musikszene, ob Jazz, Swing, Soul, Rock oder Songs und Chanson, hier trifft man sich nach der Arbeit zum gemeinsamen Musik hören, um neue Künstlerinnen und Künstler kennen zu lernen, oder um einfach nur angenehmen Tag ausklingen zu lassen bei einem Drink und mit Live-Musik.

Seit 2010 im Schiffsprogramm, hat sich unsere open-stage mittlerweile bundesweit herumgesprochen! Wer wann mit was auftreten wird, siehe www.theaterschiff-potsdam.de und auf unserer Facebook-Seite: [Facebook.com/Theaterschiff-Potsdam.de](https://www.facebook.com/Theaterschiff-Potsdam.de) Ab 19 Uhr ist die Schiffskneipe geöffnet. Von 19.30 – 20.30 Uhr ist Happy Hour. Die Live-Musik beginnt um 20.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden sind willkommen!

Freitag, 6. Juli 2018

15.30 Uhr, Frauenzentrum Schiffbauergasse: Kochen mit Hand in Hand e.V. nur für Frauen (auch am 03.08.) Anmeldung: HandinHandPotsdam@gmail.com

Sonnabend, 7. Juli 2018

18.00 Uhr, Weißes Fest am blauen Band der Havel, Picknick ganz in Weiß am Ufer der Havelgewässer inkl. Musikprogramm. Tische und Bänke in Weiß stehen bereit, Sie bringen nur Ihren gefüllten Picknick-Korb mit.



Foto: Dachs © cmoftat / Fotolia

Naturkundemuseum Potsdam

Wo: Uferpromenade Caputh und Geltow sowie Seewiese Ferch. www.schwielowsee-tourismus.de

10.00 Uhr: „Das Ding mit der Dolde“ – Kurs mit Sammeln und Kochen
Zubereitung leichter Speisen mit Doldenblüten sowie Herstellung eines Gewürzsalzes.
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch www.kraeuter-heidi.de

Sonntag, 8. Juli 2018

17.00 Uhr: Glanz und Gloria – Orgelmusik aus drei Jahrhunderten. Orgelkonzert eröffnet den Caputher Orgelsommer mit Werken von Bach, Bartholdy und Couperin, Eintritt frei. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh.

Mittwoch, 11. Juli 2018

14.00 Uhr: NKMP, Mitmachaktion für Ferienkinder: Tierkinder ABC. Telefonische Anmeldung erforderlich: 0331 289-6707. Gleiche Veranstaltungen am 18. und am 25. Juli.

16.00 Uhr, Frauenzentrum Schiffbauergasse: Lesecafé für Frauen (auch am 18., 25., Juli sowie am 08., 15., 22., 29. August).

Sonnabend, 14. Juli 2018

10.00 Uhr: Schnupperkurs „Weiden flechten“ Fische, Sonnen, Körbchen – Sie lernen die Kunst des Weiden flechten kennen. Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch www.kraeuter-heidi.de

12.00 Uhr, Kochwerkstatt: „Sommerküche Tarte-Tartin“. Tarte-Tartin mit Äpfeln und Kräutern, inkl. Sommerbowle
Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch www.kraeuter-heidi.de

Sonntag, 15. Juli 2018

15.30 Uhr: Musikalische Raritäten für Flöte, Horn und Orgel. Caputher Orgelsommer, Eintritt frei
Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh

Sonnabend, 21. Juli

10.00 Uhr, Kochwerkstatt: „Die Fülle im Garten“ – Kurs mit Sammeln und Kochen Kräuter zum Räuchern werden geerntet, zubereitet und kombiniert. Kräuterwerkstatt, Kammeroder Weg 4, 14548 Ferch www.kraeuter-heidi.de

Sonntag, 22. Juli 2018

17.00 Uhr, Dialog: Barock trifft Romantik - Caputher Orgelsommer, Eintritt frei Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh

Montag, 23. Juli 2018

Das Frauenzentrum lädt ein zur **Dampferfahrt „Frauen 50+“**. Treffpunkt und Uhrzeit bitte anfragen: kontakt@frauenzentrum-potsdam.de

Freitag, 27. Juli 2018

18.00 Uhr: Sommerliches BBQ am Wasser. Frisches vom Grill und freier Blick auf die Havel



Veranstaltungen

Landhaus Haveltreff, Weinbergstr. 4, 14548 Caputh
www.haveltreff.de

16.00 Uhr, Kochwerkstatt:
„Gurke und Proceso“ – Der
Freundinnen-Nachmittag Wild-
kräuter-Pesto selbst herstellen
mit Prosecco & Wildkräuters-
nack Kräuterwerkstatt, Kamme-
roder Weg 4, 14548 Ferch
www.kraeuter-heidi.de

Sonnabend, 28. Juli 2018

**20.00 Uhr „Sie treiben’ s
arg...“** (Fontane) Märkisches
Holzpantinen-Literatur-Musik-
Theater im Grünen
Fercher Obstkistenbühne,
Dorfstr. 3a, 14548 Ferch
www.fercherobstkistenbuehne.de

Sonntag, 29. Juli 2018

**15.30 Uhr, „Wochenend` und
Sonnenschein“** Märkisches
Holzpantinen-Literatur-Musik-
Theater im Grünen
Fercher Obstkistenbühne,
Dorfstr. 3a, 14548 Ferch
www.fercherobstkistenbuehne.de

**17.00 Uhr, Perlen romantischer
Kirchenmusik,** Caputher Orgel-
sommer, Eintritt frei Kirche
Caputh, Straße der Einheit 1,
14548 Caputh

Filmpark Babelsberg



Sommertraum im Filmpark Babelsberg

Am Samstag, den 21. Juli, lädt
der Filmpark Babelsberg von
13.00 – 21.30 Uhr ein zum Som-
mertraum – ein Fest der Sinne,
das in die weite Welt entführt.
Eine faszinierende Reise von Ita-
lien über Argentinien bis hin in
die Karibik erwartet die Besucher.

Ein bunter Maskenzauber im ve-
nezianischen Stil hält Einzug in
den Themenpark. Eindrucksvoll
maskierte Damen und Kavaliere
flanieren durch die Sets und Ku-
lissen und versetzen mit ihren
kunstvoll verzierten Masken und

prächtigen Roben in Staunen.
Bezaubern werden auch die
künstlerischen und artistischen
Darbietungen der Gaukler,
Clowns und Akrobaten. Für heiße
Rhythmen sorgen die Berliner
DJs Natty Irie und Sammy Dread.
Die gebürtigen Jamaikaner ent-
führen an den Turntables in die
Welt des Reggaes und versprü-
hen jede Menge karibisches Flair
und positive Vibes. Luciano de
Esbornia, argentinischer Künstler
und Tanzlehrer, hingegen lässt
das Tango Fieber entfachen. In
der sogenannten „Practica“ kön-
nen Gäste die sinnliche Aus-
druckskraft des Tango Argentino

erlernen, der seit 2009 zum Im-
materiellen Kulturerbe der
Menschheit der UNESCO gehört.
Gemütlich flanieren, sich verzau-
bern lassen, staunen, tanzen und
entspannt ein paar Cocktails
schlürfen, zusammen mit Freun-
den oder der Familie – so lautet
das Motto des Tages bzw. des
Abends, denn der Filmpark ist
am 21. Juli von 10.00 bis 21.30
Uhr geöffnet. Ab 13.00 Uhr be-
ginnt das Zusatzprogramm zum
Sommertraum. Es gelten die reg-
ulären Filmpark-Eintrittspreise.
Kostümierte Gäste sind herzlich
willkommen!



Fercher Obstkistenbühne





Die Leute waren erfinderisch

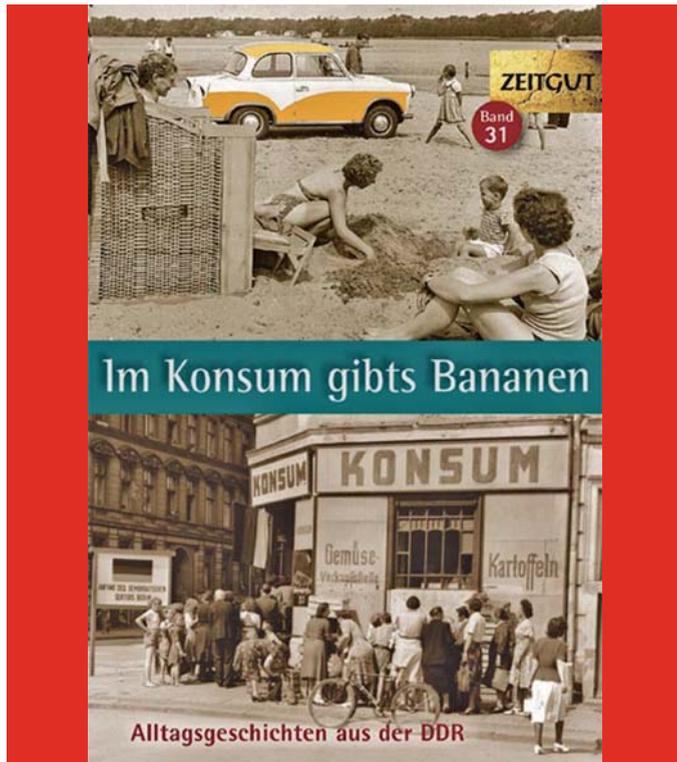
Alltagsgeschichten aus der DDR – eine lebendige Zeitreise

Nicht nur vom Schlangestehen und von Urlaubsfreuden wird in diesem Buch erzählt. Begebenheiten aus mehr als 40 Jahren lassen eine lebendige Zeitreise entstehen. Authentisch, amüsant und leider oft auch bitter geht es durch den sozialistischen Alltag.

Spannend wird es in manchen Geschichten, wenn die allgegenwärtige Staatsmacht uniformiert oder als Stasi-Mitarbeiter auftaucht. Robert Tschöp erinnert sich z. B. an eine „Staatsaktion“, bei der er und seine Kommilitonen 1968 nach einem übermütigen Jux zum Herrentag auf einer Polizeistation landeten.

Wie der Staat immer mehr private Betriebe in staatliche und halbstaatliche umwandelte, beschreiben Lothar Simons Erinnerungen. Vom Inhaber eines kleinen Kolonialwarenladens, der jahrelang bis zur Aufgabe seines Geschäfts schikaniert wurde, weil er nicht zur Volkskammerwahl ging, erzählt Karin Dersch.

Vier Jahrzehnte hindurch mangelte es an Wohnraum und an Dienstleistungen. Von einer regelrechten „Wohnungstauschtortur“ weiß Christel Frenzel zu erzählen. Und wo Ersatzteile nie reichten, konnte auch der patenteste Monteur wenig ausrichten. Ein normaler „Sozialistischer Alltag im ‚Haus der Dienste‘“ mag uns heute skurril



und komisch anmuten – für die Betroffenen waren die Auswirkungen meist eine mittlere Katastrophe.

Aber die Leute wurden erfinderisch. Von einer Überraschung zum Frauentag erzählt Bärbel Böhme. Der 8. März war keine gute Jahreszeit für frische Blumen. Ihr Mann pflanzte im Herbst heimlich ein

Herz aus Schneeglöckchen in den Garten, die dann im März pünktlich erblühten.

Acht Jahre Alltag in der sozialistischen Schule mit Fahnenappell, kuriosen Übungen für den Fall eines Atomkriegs und der alljährlichen „freiwilligen“ Teilnahme an der 1. Mai-Demo beschreibt die Autorin Judith Finke anschaulich und hu-

morvoll. Urlaubsreisen galten auch in der DDR vielen Bürgern als Höhepunkt des Jahres, mochte die Auswahl der Ziele auch recht beschränkt sein. „Auf ins Zeltlager“ hieß es bei den einen, bei anderen wurde FKK immer beliebter. Von den 70er Jahren an waren auch Reisen ins „sozialistische Ausland“ nicht mehr unmöglich. Eine „Feuchte Rückfahrt“ erlebte Elisabeth Dörfel, als nach schönen Tagen am Plattensee auf der Heimreise nach Berlin die Frontscheibe des „Trabi“ entzwei ging.

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist seit dem Ende der DDR vergangen, aber schon können sich Kinder und Enkel der ehemaligen DDR-Bürger kaum noch ein Bild von dieser Zeit machen. Ganz zu schweigen von anderen, die die DDR nur aus Medien und Geschichtsbüchern kennen. Wer nachempfinden möchte, wie man im östlichen Teil Deutschlands lebte, liebte, feierte und arbeitete, der lese, was hier an Erinnerungen zusammengetragen und unterhaltsam geschildert wird.

„Im Konsum gibts Bananen – 1946 - 1989“

320 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Klappenbroschur
Reihe Zeitgut Band 31,
Zeitgut Verlag, Berlin..
ISBN: 3-86614-264-1, EURO 13,90



Unser Foto-Preisrätsel

Mitunter ist Ramona zünftig als Kräuterfrau unterwegs und hat eine große Palette ihrer begehrten Produkte mit dabei.

Unsere Fotografin MAGDA G. hat Ramona auf dem Babelsberger Markt getroffen und konnte sie mit ihren Fläschchen, Döschen, Kissens und allem, was für Herz und Seele, für innen wie für außen gut tut, ins Bild setzen...

Ramona residiert zwar auch sonst in Potsdam, jedoch gehört der Ort erst seit der Nachwendezeit zur Landeshauptstadt - ihr Geschäft trägt sogar noch die eigenständige Ortsbezeichnung im Namen.

Von Freitag bis Sonntag lässt es sich dort jedenfalls für Gäste, die Selbstgebackenes über alles mögen oder die liebevoll hergestellte Eigenprodukte kaufen möchten, sehr gut aushalten... Alles rundum atmet Wohlbefinden, auch die Farben und Düfte...

Unsere Rätselfrage diesmal: In welchem Potsdamer Ortsteil befindet sich Ramonas Hofladen samt Café?

Ihre Lösungen bitte bis 14.07.2018 an unsere Redaktion [medienPUNKTpotsdam](mailto:medienPUNKTpotsdam@zeppelinstrasse7.de), Zeppelinstraße 7, 14471 Potsdam oder als Mail an info@medienpunkt-potsdam.de
Der Gewinner erhält zwei Ehrenkarten unseres Partners FILMPARK BABELSBERG für die aktuelle Jubiläums-Saison (25 Jahre).

Die Lösung im Juniheft: Jägertor.

Richtig hatte das auch Doris Möller aus Potsdam. Glückwunsch!






**ELEKTROANLAGEN
Schultz GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail elektroanlagen.schultz@online.de

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/

Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz



Kurfürstendamm 40-41/
Ecke Knesebeckstr.
10719 Berlin

Bus: M29, M19, 109, 110, X10
U-Bahn: U1 - Uhlandstraße
S-Bahn: Savigny-Platz
S3, S5, S7, S9, S75

Telefon: 030-85 40 52 60
Telefax: 030-85 40 52 65
E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de

- Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

medienPUNKT potsdam

14471 Potsdam,
Zeppelinstraße 7

OPEL FLAT

- ✓ 3 Jahre Garantie**
- ✓ 3 Inspektionen**
- ✓ 3 Jahre Mobilservice europaweit
- ✓ 3 Jahre OPEL Star***



89,- € monatlich ohne Anzahlung

OPEL CORSA

UNSER TREUE-FINANZIERUNGSANGEBOT




Albrechtshof
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

UNSER SMARTBUY-ANGEBOT

Opel Corsa E ON, 3-türig, mit 1.2, 51 kW/70 PS Motor, Radio R 4.0 IntelliLink, Klimaanlage, autom. Abblendlicht uvm.

effekt. Jahreszins **0,00 %** Monatsrate **89,- €**

SmartBuy-Angebot: einmalige Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag*: 12.164,12 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 a 89,- €, Schlussrate: 8.834,39 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 12.074,13 €, effektiver Jahreszins: 0,00 %, Sollzinssatz p. A., gebunden für die gesamte Laufzeit: 0,00 %; Barzahlungspreis: 12.074,13 €. Überführungskosten: 590,- €. *Summe aus monatl. Raten und Schlussrate. Händler Überführungskosten sind nicht enthalten und müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden.

Ein Angebot der Opelbank GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Opel Automobile GmbH. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,2; außerorts: 4,9-4,8 kombiniert: 5,8-5,6; CO₂-Emission, komb. (g/km): 134-131 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). Euro 6d-Tempo, Effizienzklasse D.

schachtschneider e.K.

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0





Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

TOP-
Zinskonditionen
jetzt
sichern!



Agentur
Manuela Ort
Christophorusweg 14
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14
manuela.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Jetzt ist Pflanzzeit

*Riesenangebot
an Beet- und Balkonpflanzen
aus Eigenproduktion*

*Große Auswahl an Stauden
und Gehölzen, Rittersporn, Astilben,
Lupinen und Fingerhut*

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
alle Sonn-/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr